

Senioren in Goslar

Goslar

Informationen der Seniorenvertretung



Der Harlyturm

Heft Nr. 31 / Herbst/Winter 2017/18

Hahnenklee



Hahndorf



Immenrode



Jerstedt



Jürgenohl



Lengde



Lochtum



Ohlhof



Oker



Sudmerberg



Vienenburg



Weddingen



Wiedelah





Geschichte des Harlyturms in Vienenburg

1810 wurde das untere Stockwerk vom Besitzer des Klosterguts Wöltingerode erbaut. Die Bewohner der angrenzenden Dörfer wünschten sich jedoch ein zweites Stockwerk als Aussichtsturm, der nach einer Geld-Sammlung in den Harlygemeinden 1840 fertiggestellt wurde. Ein Jahrzehnt lang entwickelte sich ein reger Ausflugsbetrieb mit Ausschank, Kegelbahn und Tanz. Ab 1853 verfiel der Turm und wurde zur Ruine, bis nach dem 1. Weltkrieg der Harzclub-Zweigverein Vienenburg ihn wiederum aufbaute, was jedoch nur bis 1933 Bestand hatte.

Nach mehreren misslungenen Versuchen gelang 1986 der IGV (**I**nteressen-**G**emeinschaft **H**andel, **H**andwerk und **G**ewerbe **V**ienenburg) durch viel ehrenamtliche Arbeit ihrer Mitglieder die Instandsetzung. Seit nunmehr 30 Jahren betreuen sie den Turm und bieten ihn jeden Sonntag in der Saison oder nach Vereinbarung - wie für die Veranstaltung der Seniorenwoche - als beliebtes Ausflugsziel an. Und so ist der Harlyturm ein hervorragendes Beispiel, wie durch ehrenamtliche Initiative etwas immer wieder zu neuem Leben und zur Freude aller geschaffen werden kann.

In diesem Sinne hinterließ die Abschlussveranstaltung der Seniorenwoche bei den Teilnehmern einen bleibenden Eindruck, was sich bereits in den angeregten Gesprächen auf dem Rückweg der Wanderung ausdrückte.

Wolfgang Warnecke

Seite	Inhaltsverzeichnis
1.	Geschichte des Harlyturms in Vienenburg
2.	Inhaltsverzeichnis
3.	Seniorenvertretung
4.	Impressum
5.	Liebe Seniorinnen und Senioren
6. + 7.	Auf ein Wort
8.	Tag der älteren Generation
9. – 14.	Alt trifft Jung
15.	Muttertagskonzert
16.	Bänke und Bordsteine
17.	Besichtigung „Knaben-Realschule“
18. + 19.	Preisrätsel und Gewinner
20. – 24.	Kino
25. – 29.	Theater
30. + 31.	Reisebericht Berlin
32. + 33.	Was tun im Pflegefall
34.	Buchtipps und Sprachschule
35. – 43.	Seniorenakademie (Ausflüge, Reisen) Fragen
44.	Augen-Notfall und Antworten
45.	„HelpTo“
46.	Kreisseniorenrat
47.	Die Johanniter
48.	AWO
49.	Hansa Seniorenzentrum
50.	Abendfrieden
51.	Kloster Frankenberg
52.	Residenz am Stadtgarten
53.	Hospiz
54.	Verkehrswacht „Fit im Auto“
55.	Rätselspaß, Ev. Frauenhilfe Goslar
56.	Sitztänze
57. + 58.	Hörzeitung für Sehbehinderte und Blinde
59.	Kolping
60.	MTV Vienenburg
61. + 62.	SoVD und SoVD Oker
63.	DRK Goslar und Vienenburg
64.	MTV Goslar

Wir setzen uns für Ihre Belange ein.
Wir machen uns für Sie stark!

Sie erreichen uns
im Verwaltungsgebäude der Stadt Goslar

Charley-Jacob-Str. 3
Erdgeschoß, Zimmer 00-031

E-Mail: Seniorenvertretung@Goslar.de

Fax.: 704 – 12 62

Sprechstunden

Montags von 10 – 12 Uhr
Während der Sprechstunden
sind wir erreichbar unter:
Telefon 704 – 262

Haben Sie Fragen und Probleme?
Wollen Sie sich informieren?

Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Jeden 1. Donnerstag im Monat :
Öffentliche Vorstandssitzung um 10:00 Uhr

Namen und Telefonnummern der
Mitglieder der Seniorenvertretung

Vorsitzender

Siegfried Rey
Tel.: 05321 / 68 60 386
Siegfried.rey@t-online.de

Stellvertr. Vorsitzende

Sabine Hromek-von Bohr, Tel.: 05321 / 63 948
s.hromek@gmx.de

Stellvertr. Vorsitzender

Heinz-Otto Nagorny, Tel.: 0151 29123021
h.nagorny@t-online.de

Schriftführer

Werner Schwerthelm, Tel.: 05321 / 38 81 87
werner.schwerthelm@t-online.de

Kassenverwaltung

Ruth Becker
be-onic@freenet.de

Beisitzer

Cemil Algan, Tel.: 05321 / 80 443
c.algan@yahoo.de

Günter Borchers, Tel.: 05321 / 83 898
guenter.borchers@gmx.de

Uwe Conrad, Tel.: 05321 / 25 502
u-i.conrad@gmx.de

Wolfgang Jäger, Tel.: 05321 / 39 43 47
wolfgangjaeger2@web.de

Kooptierte Mitglieder

Rainer Bonorden, Tel.: 05321 / 21212
rb.bonorden@gmx.de

Annelies Ebeling, Tel.: 05321 / 84 101

Wolfgang Hage, Tel.: 01701790986

Ulrich Heinemann, Tel.: 015233692401
ulrich.heinemann@web.de

Eva-Maria Mohr, Tel.: 05321 / 38 88 39

Hanna Müller, Tel. 05324 / 13 72

chorfreak@online.de

Nitsche, Armin, Tel.: 05321 / 25594

Impressum:

Presserechtlich für den Inhalt verantwortlich:

der Vorsitzende der Seniorenvertretung, Siegfried Rey, Telefon 05321/68 60 386,
E-Mail: Siegfried.rey@t-online.de

Zum Redaktionsteam gehören:

Sabine Hromek-von Bohr, Werner Schwerthelm, Günter Borchers, Wolfgang Jäger

Bilder: Günter Borchers, Werner Schwerthelm

Diese Informationen erscheinen halbjährlich im März und im September des Jahres.

Beiträge senden Sie bitte an:

Sabine Hromek-von Bohr : s.hromek@gmx.de

Werner Schwerthelm : werner.schwerthelm@t-online.de

Günter Borchers : quenter.borchers@gmx.de

Wolfgang Jäger : wolfgangjaeger2@web.de

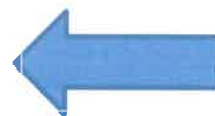
Redaktionsschluss: 01. Februar für die Frühjahrsausgabe
01. August für die Herbstausgabe

Der Druck erfolgt in der Hausdruckerei der Stadt Goslar.

Anmeldeformulare für Veranstaltungen der Seniorenvertretung

- Kultur hier bei uns
- Theaterfahrten
- Angebote der Senioren Akademie

finden Sie in den Ständern der Seniorenvertretung
im Gebäude der Stadtverwaltung in der Charly-Jacob-Straße.



Liebe Seniorinnen und Senioren,

das Redaktionsteam der Seniorenvertretung der Stadt Goslar hat für Sie in der 31. Ausgabe der Seniorenzeitung wieder interessante Beiträge zusammengestellt. Insbesondere freut es uns, dass viele Beiträge von Senioren- und Kirchenkreisen und Pflegeheimen dabei sind.

Eine ständige Rubrik in unserer Zeitung ist die Seite „Auf ein Wort“. Hier geben wir Persönlichkeiten unserer Stadt die Möglichkeit sich zu Seniorenarbeit zu äußern. In dieser Ausgabe hat die Leiterin der Polizeiinspektion Goslar, Frau Petra Krischker, einen sehr interessanten Beitrag zum Thema „Prävention“ geschrieben. Lt. WIKIPEDIA bezeichnet das „Maßnahmen zur Abwendung von unerwünschten Ergebnissen“. Es ist kaum zu glauben, dass die von Frau Krischker geschilderten Vorfälle tatsächlich geschehen und nicht erfunden sind. Die Seniorenvertretung hält sehr viel von der Initiative „Mit Uns nicht“ und wird sich daran beteiligen.

In diesem Jahr haben wir bereits 3 Veranstaltungen durchgeführt. Es begann mit dem „Tag der älteren Generation“ im „Lindenhof“. Danach luden wir zum Muttertags Konzert ins Schulzentrum Goldene Aue ein. Diese Veranstaltung musste in diesem Jahr am Samstag stattfinden. Unser Eindruck hierzu: Das war gar nicht so schlecht. Die Beteiligung war sehr gut, und es brachte eine Entlastung der Mütter für den Muttertag. Wir werden das Konzert auch weiterhin für den Samstag planen.

Im Juli fand dann die „Lokale Seniorenwoche“ mit dem „Wiehenkelkonzert“ in der Kaiserpfalz statt. Über diese und alle anderen Veranstaltungen können Sie in dieser Ausgabe mehr erfahren.

Sie finden hier natürlich auch wieder das Programm der Theater-, und Mehrtagesfahrten, die in Zusammenarbeit mit der Seniorenakademie geplant werden. Auch das Kinoprogramm und das Preisrätsel fehlen nicht.

Als nächste planen wir für den 25. Oktober eine Delegiertenkonferenz mit dem Thema „Patientenrechte“.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Siegfried Rey
Vorsitzender

Auf ein Wort

Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren,

ich freue mich, dass mir Gelegenheit gegeben wird, mich in dieser Ausgabe der Seniorenzeitschrift persönlich an Sie zu wenden.

Ich bin Petra Krischker und seit gut zwei Jahren Ihre Leiterin der Polizeiinspektion Goslar.

Als Polizeichefin aber auch als Mensch liegt mir das Wohl aller Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Goslar am Herzen. Ich möchte, dass Sie weiterhin in einem sicheren Landkreis leben. Dafür sorgen auf vielfältige Weise meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den unterschiedlichen Bereichen der Polizei in Zusammenarbeit mit Ihnen.



Polizeidirektorin Petra Krischker

Wir leben hier in einem sicheren Landkreis, sehr wohl werden auch hier speziell Menschen in Ihrem Alter Opfer von bestimmten Straftaten. Wir finden es reicht! Immer wieder hören wir Fälle wie diese:

Die 76 Jahre alte Rentnerin Erna B. mit einer kleinen Rente hat einem Unbekannten 35.000 Euro gegeben. Dieser sollte das Geld an ihren Enkel übergeben, der sich in einer Notsituation befand. Der Enkel war nie in einer Notsituation, das Geld ist nie bei dem Enkel angekommen, der Mann war ein Betrüger! Die lange und mühsam angesparte Altersvorsorge der Frau ist unwiederbringlich weg.

Hubert S., 74 Jahre alt, erhielt telefonisch die freudige Botschaft, 39.000 Euro gewonnen zu haben. Die Gewinnübergabe an ihn konnte aber erst nach einer Vorabüberweisung der Gebühren in Höhe von 5.000 Euro erfolgen. Die 5.000 Euro wurden überwiesen, aber Hubert S. hat seinen Gewinn niemals bekommen.

Fremde verschaffen sich unter der Vorspiegelung einfallsreicher Geschichten Zugang in die Wohnungen von Seniorinnen und Senioren, um ihnen Schmuck oder Geld zu stehlen. Da ist das Beispiel mit der Bitte um ein Glas Wasser das Schlichteste.

Dies ist für mich ein Zeitpunkt, neue Wege in der Prävention zu gehen. Wir suchen daher aktive und aufgeschlossene Seniorinnen und Senioren, die von Polizeibeamten und -beamtinnen zu Seniorensicherheitsberaterinnen und -beratern ausgebildet werden möchten.

Während einer Schulung an drei Vormittagen können Sie ihr Wissen in den Bereichen Enkeltrick, Anrufe falscher Polizeibeamter, Gewinnversprechen, Einbruchschutz,

Auf ein Wort

Verkehrsprävention und vieles mehr erweitern. Sie erfahren selber viel für Ihre Sicherheit, können danach aber auch als Multiplikatoren im Rahmen ihrer sozialen Kontakte in Ihrem Lebensumfeld wirken, sei es bei Seniorennachmittagen, Ausflügen, bei Sportveranstaltungen, Treffen im Freundes- und Bekanntenkreis und ähnlichen Veranstaltungen.

Wir denken und erhoffen uns, dass Sie unter Gleichaltrigen und Gleichgesinnten eine hohe Akzeptanz bei der Weitergabe derartiger Informationen haben. Ist es nicht so, dass wir uns alle mit Fragen, die uns beschäftigen, lieber an Menschen wenden, die wir kennen und denen wir vertrauen? Sie wären ein solcher Mensch. Außerdem wären Sie ein wichtiges Bindeglied zwischen den Senioren und Seniorinnen vor Ort und Ihrer Polizei. Durch den kurzen Draht zu uns können Sie anderen schnell helfen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sind Sie aktiv, mobil, in guter körperlicher Verfassung und bereit, sich ehrenamtlich zu engagieren? Dann melden Sie sich bei uns!!!

Die Polizeiinspektion Goslar möchte nämlich mit Unterstützung der Seniorenvertretungen im Landkreis Goslar (Kreisseniorenrat im Landkreis Goslar, Seniorenvertretung der Stadt Goslar, Seniorenbeirat der Stadt Seesen und die Alzheimer Gesellschaft im Landkreis Goslar e. V.) die Initiative **MUT:**

„Mit Uns nicht!“ - Senioren stärken Senioren

ins Leben rufen.

Vielleicht sind Sie künftig eine Seniorensicherheitsberaterin oder ein Seniorensicherheitsberater in Bad Harzburg, Braunlage, Clausthal-Zellerfeld, Goslar, Langelsheim, Liebenburg, Lutter, Seesen, Vienenburg, oder einem anderen schönen Ort in unserem Landkreis Goslar.

Dann melden Sie sich bitte bis zum 30.09.17 bei der Polizei in Goslar unter der Telefonnummer 05321/339-109 o. 103 oder schreiben Sie uns per E-Mail unter

praevention@pi-gs.polizei.niedersachsen.de

Ich freue mich, Sie zu einem späteren Zeitpunkt mit anderen zahlreichen Interessierten in der Aula der Heinrich-Pieper-Straße in Goslar zu einer Informationsveranstaltung begrüßen zu dürfen.

Hochachtungsvoll



Petra Krischker,

Leiterin der Polizeiinspektion Goslar

- 7 -



67 Samstag, 22. April 2017

Die ältere Generation feiert im Lindenhof

Goslar. Die Seniorenvertretung hat wieder zum „Tag der älteren Generation“ zu Kaffee, Kuchen und Begleitprogramm in den Lindenhof eingeladen. 300 Senioren kamen zur 47. Auflage der Veranstaltung. Nach der Begrüßung durch Siegfried Rey, Vorsitzender der Seniorenvertretung, lobten Landtagsabgeordneter Dr. Alexander Saipa (SPD) und Ralph Bogisch, Goslarer CDU-Kandidat für die kommende Landtagswahl im Januar, den „Tag der älteren Generation“ als wichtigen Baustein des Miteinanders in Goslar. Musik spielte die Gruppe „Florianecho“. Für einen besonderen Moment sorgte ein Bewohner des Seniorenheimes „Haus Abendfrieden“, als er die Bühne für ein Mundharmonika-Solo betrat und domernenden Applaus erntete. hrs/Foto: Roß



Alt trifft Jung

Unter diesem Motto stand die diesjährige „Lokale Seniorenwoche“ vom 08. bis 15. Juni. Auftakt war wie immer das Karl-Wiehenkel Konzert in der Kaiserpfalz mit der Verleihung des gleichnamigen Preises durch den Oberbürgermeister der Stadt Goslar, Dr. Oliver Junk. Die Auswahl der Kandidaten für diesen Preis ist der Seniorenvertretung der Stadt Goslar vorbehalten. Die Mitglieder der Seniorenvertretung entschieden sich in diesem Jahr für die Eheleute Annegret und Stefan Kutsche. Das Kammerorchester der Kreismusikschule Goslar e.V. gestaltete sehr erfolgreich den musikalischen Rahmen.

Der Arbeitskreis „Lokale Seniorenwoche“, der aus Mitgliedern des Rates der Stadt Goslar, der Verwaltung und der Seniorenvertretung besteht, hat wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Aktuelle gesellschaftliche Tendenzen wurden bei der Programmgestaltung aufgenommen. Gemeinsame Aktivitäten von Jung und Alt ermöglichten generationenübergreifende Kontakte.

Am Samstag den 10.06. ging die Fahrt nach Wiedelah in das Schützenhaus. Der MGV Concordia Wiedelah stellte einen Auszug aus seinem Programm vor. Anschließend führte der Leiter des Studios „Regenbogen“, Martin Bolik, durch die Anlage in der Film- und Hörspielprojekte gestaltet werden.

Am Montag war das Treffen mit der Jugend angesagt. Das Jugendzentrum „B 6“ machte die Türen für die Seniorinnen und Senioren auf. Stadtjugendpfleger Martin Sängler hat das Jugendzentrum auf die Kontakte zwischen den Generationen vorbereitet.

Am Mittwoch ging die Fahrt nach Braunlage in das Jugendstil-Sanatorium Dr. Barner. Das Krankenhaus und Sanatorium wurde vor mehr als 100 Jahren gegründet. In einem kunsthistorischen Rundgang durch das gut erhaltene und denkmalgeschützte Gebäude konnten die Besucher viele Eindrücke von der modernen Fachklinik gewinnen. Bei Kaffee und Kuchen wurde so manche Fachfrage gestellt.

Die letzte Fahrt am Donnerstag führte die Teilnehmer noch einmal nach Vienenburg. Die aktiven Seniorinnen und Senioren wanderten gut 40 Minuten zum Harlyturm. Höhepunkt war ein zünftiger „Hüttenzauber“ mit Akkordeonmusik und bei Kaffee und Kuchen.

Weitere Einzelheiten zu den Veranstaltungen in dieser Ausgabe der Seniorenzeitung.

Siegfried Rey

Die Selbstverständlichkeit des Engagements

Annegret und Stefan Kutsche sind die neuen Träger des Goslarer Karl-Wiehenkel-Preises – Großes Vorbild für den Nachwuchs

Von Sabine Kempfer

Goslar. Die 19. Lokale Seniorenwohne ist eröffnet und zeitgleich gab Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk die neuen Karl-Wiehenkel-Preisträger bekannt: Annegret und Stefan Kutsche wurden für ihr Engagement in der Seniorenarbeit geehrt.

Senioren? Ging's bei dem in Bad Harzburg lebenden Lehrerehepaar vom Goslarer Cvd-Gymnasium nicht um Schüler? Ja und nein: Denn die von Kutsches initiierte und nachhaltig organisierte Weihnachtspäckchenaktion auf Schüler-ebene (Hilfe durch Schülerinnen und Schüler) brachte im Lauf der Jahre tausenden Senioren Freude und Gesellschaft ins Haus.

Alt-jung-Projekte

„Alt-jung-Projekte“ nennt das die Jury, laut Junk sind wurden sie zur „Herzensangelegenheit“, das Projekt sei nicht nur ein Teil der Arbeit Kutsches, sondern ein Teil ihres Lebens geworden: „Die Selbstverständlichkeit, mit der Sie sich engagieren, ist auch ein großes Vorbild für die Schülerinnen und Schüler. Sie machen sie zu sozial handelnden Personen, die erleben, wie man den Benachteiligten in unserer Gesellschaft Freude am Leben geben kann.“

Nachdem Junk Urkunden, Nadeln und Preise überreicht hatte, hielten



Auf der Bühne der Kaiserpfalz überreichte Goslarer Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk (re.) gestern Urkunde, Nadeln und Geschenke an die frisch gekürten Karl-Wiehenkel-Preisträger Annegret und Stefan Kutsche.
Foto: Kempfer

gleich mehrere Menschen eine gemeinsame Laudatio auf das Paar, das in Goslar mit dem Verein „Miteinander“, mit „for Kids“ oder der Sierra-Leone-Hilfe ein Stück Sozialgeschichte geschrieben hat. Reinlin Kluger und die ehemalige Cvd-Schülerin und heutige AGG-Lehrerin Anja Sojka würdigten das Engagement, aus verschiedenen Blickwin-

gen selbst nicht gern im Mittel-

keln und eigenem Erleben. Alle sehr emotionalen, persönlichen Beiträge machten deutlich, dass es im Leben mehr geht als um gute Mathe-Noten. Es geht um gutes Miteinander, etwas, wofür Kutsches stehen und wofür sie auch andere begeistern – weil sie „mit den Augen des Herzens sehen“ (Guischard).

Annegret und Stefan Kutsche stecken sich in die Zukunft. Nur so haben dieser Preis in seinen Augen einen Sinn, sagte Stefan Kutsche im Gespräch mit der GZ; das Engagement müsse weitergeführt und auf eine breitere Basis gestellt werden. Sein Traum: Die ganze Stadt packt einmal Päckchen...

DER PREIS

Der jährlich von der Stadt Goslar vergebene Karl-Wiehenkel-Preis erinnert an einen Goslarer: Der Diplom-Ingenieur Karl Wiehenkel soll zeitweilig großes Interesse an seiner Heimatstadt bekundet haben. Seine Tochter Dr. Charlotte Wiehenkel, promovierte Ingenieurin und Politikwissenschaftlerin, trug diesem Umstand Rechnung, als sie 1965 die Stadt Goslar als Erbin ihres Vermögens einsetzte; damals lebte sie in Frankfurt am Main. Sie war am 9. August 1911 in Köln geboren und hatte nach Ende des Krieges für einige Zeit mit ihren Eltern in Goslar gelebt. Ihr Erbe sollte nach ihrem Tod als Stiftung verwaltet werden, die Erträge in Goslar lebenden älteren Menschen zukommen. Charlotte Wiehenkel ist 1999 mit 88 Jahren in Gar-misch-Partenkirchen gestorben und in der Wahlgrabstätte der Familie Wiehenkel auf dem Friedhof Hildesheimer Straße beigesetzt. Seit 2002 wird der mit 1000 Euro dotierte Preis jährlich vergeben.

Nach diesem herausragenden Programmpunkt der Eröffnung der Seniorenwoche ging es schwingend und qualitativ mit der Musik des Kammerorchesters der Kreismusikschule Goslar unter der Leitung von Anette Zell weiter (Bericht folgt).

Generationen verbinden

Unter dem Motto Alt trifft Jung wird im Rahmen der lokalen Seniorenwoche ein vielfältiges Programm geboten, bei dem zum Beispiel die ältere Generation das Jugendzentrum B6 in Goslar besucht. Chormusik und ein Hörspielprojekt standen im Mittelpunkt einer Veranstaltung im Schützenhaus am Finkenherd in Wiedelah.

Im Chorgesang und Hörspiel Geschichten erzählen

Männergesangverein Concordia und das Studio Regenbogen gestalten gemeinsame Veranstaltung

Wiedelah. Was haben die Chormusik Projekte begonnen mit einer Begründung und der Vorstellung der Akteure durch das Mitglied des Arbeitskreises der Seniorenwoche, Wolfgang Warnecke. „Sowohl im Chor als auch in den Film- und Hörspielprojekten werden Generationen erzählt und wird geschichtliches Kulturgut vermittelt,

das nicht in Vergessenheit geraten darf. „Und es sind beiderseitig alle Generationen integriert von Kindern bis Senioren“, ergänzt Martin Bolik, 1. Vorsitzender des MGVC Concordia und Mitbegründer des Studios Regenbogen.

Concordias jüngster Sänger Louis Bolik eröffnete die Beiträge mit dem Gedicht „Mondnacht“ von Eichendorff. Der dann folgende Liedvortrag des MGVC unter der Leitung von Katja Nalborczyk nahm das Eichendorff-Thema „Sehnsucht nach der Heimat“ auf und beschrieb musikalisch im Wolgalied die Gedanken eines einsamen Soldaten. Mit zwei Heimatliedern „Nun leb wohl du kleine Gasse“ und „Bergheimat“ wurde das inhaltliche Thema des Nachmittags auf einen melancholischen Höhepunkt gebracht. Daran anschließend gab es übergreifend zum aktuellen Hörspielprojekt des Studios eine schlesische Geschichte zum Schmunzeln: „Großes Schlach-

tefest“ von Chormitglied Erwin Gottwald. Er wurde 1946 aus Schlesien vertrieben und fand in Klein Döhren und später in Wiedelah eine neue Heimat. Im zweiten Teil der Veranstaltung führte Bolik die Zuschauer mit einem Kinotrailer in die Welt der „Regenbogen Projekte“ ein, an denen Kinder mit und ohne Migrationshintergrund an internationalen beteiligt sind. In diesen Projekten lernen sie deutsche Sprache, Kultur und Geschichte kennen. Neben den Kindern und Jugendlichen wirken im aktuellen Projekt, wie im Kinotrailer zu sehen, wieder bekannte Stimmen mit: u.a. Heinz Hoenig, Jessica Wahls (No Angels,



Der MGVC „Concordia“ Wiedelah mit Chorleiterin Katja Nalborczyk



Erwin Gottwald bei seinem Vortrag.

Fotos: Hohaues

MDR Jump) und Helmut Krauss. Regisseurin Ines Peinemann beschrieb im Anschluss die aktuelle Hörspiel-Produktion das „Zeitkonzept“, bei der auch lesehwasche Kinder und Jugendliche mit gerungen deutschen Sprachkenntnissen zu Hörspielsprechern werden können.

Angebote auch für Ältere

Senioren besuchen das Jugendzentrum B6

Das Jugendzentrum B6 (JZ) in der Heinrich-Pieper-Straße war eine weitere Station der 19. Lokalen Seniorenwoche der Stadt Goslar. Bürgermeisterin Renate Lucksch und Stadtjugendpfleger Martin Säger begrüßten die Teilnehmer der Veranstaltung.



Was machen unsere Enkel und Urenkel so im Jugendzentrum? Herr Säger stellte bei einer Führung die Angebote der Stadtjugendpflege und die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des JZ vor

Drei Pädagogen und eine Erzieherin sind in der Einrichtung beschäftigt. Das Gebäude liegt zentral, von allen Stadtteilen und Schulen gut zu erreichen. Hochbetrieb herrschte beim Eintreffen der Senioren, denn etwa 20 bis 25 Kinder kommen jeden Tag zur Mittagsbetreuung von der benachbarten Worthschule. Einrichtungen, wie das Internet-cafe, wurden besichtigt, dort steht ein freies WLAN zur Verfügung. Der Werkstattraum ist nur in Begleitung von Mitarbeitern zu nutzen, hier war gerade die 7. Klasse „Holzwürmer“ des CVD-Gymnasium aktiv. Ein Medienraum, ein Übernachtungsraum, ein Bastelraum und ein Fotolabor stehen ebenfalls zur Verfügung. Drei Arbeitsgemeinschaften werden angeboten, darunter die sehr beliebte „Essen und Trinken“. Ralf Buchmeier bietet zudem Boxsport an. Dort sind zahlreiche Jugendliche aus elf Nationen aktiv. Viele Titel und Auszeichnungen konnten die Jugendlichen schon erringen.



Besonders in den Ferien ist das JZ, sehr beliebt, bis zu 75 Jugendliche sind dann täglich zu Gast, in einer normalen Woche kommen etwa 400 bis 500 Besucher vorbei. In der Außenanlage konnte das DFB-Minifeld besichtigt werden, dieses hatte bis vor einiger Zeit noch seinen Standort an der Worthschule, Treffpunkt der Jugend ist auch die kürzlich neu errichtete Skaterbahn. Beide Außenanlagen sind immer der Öffentlichkeit zugänglich. Anschließend konnten die Senioren an einer altersgerechten Sitz-Gymnastik teilnehmen. Hier bietet Ursula Mohne jeden Mittwoch von 15 bis 16.30 Uhr verschiedene Tänze an, in der Gruppe treffen sich 20 Personen, im Alter von etwa 70 Jahren, bedauerlicherweise ist nur ein Mann dabei.

Auszug a. der Goslarschen Zeitung v. 15.06.17. Bilder W.Schwerthelm

Auf großes Interesse stieß eine Besichtigung der Fachklinik Barner im Rahmen der Goslarer Seniorenwoche am 14. Juni 2017 in Braunlage

Das aus dem Jahr 1900 stammende und unter Denkmal stehende Jugendstilensemble wurde von Albin Müller gebaut und innenarchitektonisch gestaltet. Von den Sitzmöbeln über den Fußboden bis zu den Tapeten ist alles aufeinander abgestimmt. Teilweise sind noch immer hundert Jahre alter Linoleum-Fußboden oder ebenso alte erhaltene Tapeten vorhanden.

Es ist das Flair einer vor über hundert Jahren erbauten Klinik, die auch heute noch als Psychosomatische Klinik mit aktuell 71 Betten genauso genutzt wird.

Die 30 Senioren wurden in drei kleinen Gruppen von Johannes Barner (Geschäftsführer), Katharina Poetsch (Restauratorin) und Jochen Wagner durchs Haus geführt, neben den Informationen zur Geschichte des historischen Gebäudes wurde auch ein Einblick in die liebevolle Restaurationsarbeit gewährt.



Die Senioren waren sehr angetan und positiv überrascht, in welchem Kleinod sie herzlich aufgenommen wurden. Samstag ab 15 Uhr eine kostenlose Führung durchs Haus an, ebenso Jeden Samstag ab 20 Uhr im Musiksaal ein Konzert der Landesmusikschule Hannover für Patienten statt, zu dem aber auch gerne Gäste willkommen sind (kostenlos). Jeden Sonntag ab 16 Uhr sing zudem der Patientenchor.

Aufgrund des großen Interesses hat sich Barner spontan bereit erklärt, auch im nächsten Jahr den Goslarer Senioren zu einer Klinik-Besichtigung einzuladen.

Der Rundgang endete mit einer Kaffeetafel, bevor es danach noch zu einer Runde durch den Park bei herrlichem Kaiserwetter ging.

Die Ruhezone mit Liegetherapie, die fünf Therapiepferde, neun junge Küken oder die Schafe, die gerade aktive Tai Chi Gruppe im Freien und eine Kletterpartie in die „Lufthütte“, ein im Park gebautes Holzhaus auf Stelzen, in dem Patienten früher im Freien übernachten konnten, rundeten den Besuch ab, der bei den Senioren einen nachhaltigen Eindruck hinterließ.

Text u. Bild: Heinz-Otto Nagorny

Senioren mit jugendlichem Schwung zum Harlyturm

Bei der letzten und sportlichsten Veranstaltung der Goslarer Seniorenwoche 2017 führte Wolfgang Warnecke eine Wandergruppe älteren Jahrgangs, die sich fit und jung genug fühlte, bei großer Hitze von Wöltingerode aus den schweißtreibenden Anstieg zum Harlyturm hinauf. Dankenswerterweise hat uns Frau Wiegmann mit Mineralwasser versorgt, so dass der erkennbare Flüssigkeitsverlust immer wieder ausgeglichen werden konnte.

Das diesjährige Motto „Alt trifft Jung“ wurde erfüllt, weil jeder der Wanderer die Jugend in seiner eigenen Person aktivierte, gut gelaunt in bester körperlicher Verfassung den Harlyturm erreichte und ohne Mühe die 71 Stufen bis oben schaffte. Die Lebendigkeit von Körper und Geist war so groß, dass auf dem beschwerlichen Weg der Wunsch nach einem Abstecher zur „Kräuter-August-Höhle“ erfüllt wurde. Dein Freund und Helfer - die Polizei - und das örtliche DRK sorgten für die Sicherheit. Bei Ankunft auf dem Turm spielte bereits Heinz Czogalla - auch als Bademeister des Vienenburger Schwimmbads bekannt - mit dem Akkordeon zünftig zum Wohlfühlen auf. Alle rund 30 Personen fanden ihren gemütlichen Platz, wurden von zwei freundlichen Damen der IGV (**I**nteressen-**G**emeinschaft **H**andel, **H**andwerk und **G**ewerbe **V**ienenburg) mit Kaffee und Kuchen verwöhnt und vom 1. Vorsitzenden Hartmut Wendt über Geschichte und Gegenwart des Harlyturms informiert.

Text und Bild

Wolfgang Warnecke und Günter Borchers



„Frühling in San Remo“ erklingt im Harz

Konzert mit Nordharzer Städtebundtheater und Unterhaltungsorchester Nordharz zum Muttertag begeistert mehr als 250 Besucher

Von Joachim Dürich

Goslar. Mit großer Freude begrüßte Siegfried Rey von der Seniorenvertretung Goslar mehr als 250 Besucher zum diesjährigen Muttertagskonzert und stellte das Programm vor.

Vom bekannten Nordharzer Städtebundtheater waren auch diesmal sechs Künstler gekommen, die allen beste Unterhaltung bröchten. Bert-ram Beier moderierte unterhaltsam das Programm und gab dabei immer wieder Tipps für anstehende Theaterbesuche.

Aus den laufenden Proben präsentierte Klaus Uwe Rein gleich eingangs seine Bassbuffo-Rolle aus dem Bettelstudent. Markig und überzeugend gestisch gefell sein Auftrittslied, das danach die Sopranistin Runette Botha zusammen mit dem hier schon beliebten Tenor Tobias Amadeus Schöner mit einem klangschönen Duett komplettierten.

Besonders mit dem „Frühling in San Remo“ verzauberte Bothas strahlende Stimme, ein Zauber, den die Koloratursopranistin Bénédicte Hilbert gern in ihr gefühlstiefes „Somewhere over the rainbow“ in farbige Bögen mitnahm und das im Publikum einfühlsam gefiel.

Der Milchmann aus Anatevka kam richtig gut an – menschlich bestens verständlich, „wenn ich einmal reich wär...“. Da träumte Hilbert dann, sauft von oben erscheinend, von der „Liebe in Paris“, die auch in Goslar am Muttertag spür-



bar war. Mit der Liebe zur „Mama“, einst von Heintje bekräftigt, ließ Schöner das Konzert fast ausklingen, wenn nicht der heftige Beifall noch eine italienische Zugabe zur Freude aller gebracht hätte. Ein „Sole mio“, bei dem der überall bestens präsente Kapellmeister Florian Kiesling seinen Flügel besonders hell erstrahlen ließ.

Nach der Pause ließ das hier nun schon sehr beliebte Unterhaltungsorchester Nordharz unter der Leitung und Moderation von Karl-

Heinz Kanthak mit Johann Strauß Melodien die gute Laune weiter anwachsen.

Der flotte „Persische Marsch“, aber auch die „Rosen aus dem Süden“ trafen jede Gefühlslage.

In Weltthuis, wie „Rot ist der Wein“ oder „Ich tanze mit dir in den Himmel“ bestachen die samweichen Holzbläser im geschmeidigen Wechsel mit den markanten Trompeten. Mit dem klangfeinen Streicherteppich und den fesselnden Akkordeons, die bei gefühlvoll trei-

Künstler des Nordharzer Städtebundtheaters unterhielten das Publikum im Schulzentrum Goldene Aue beim Konzert zum Muttertag.
Fotos: Dürich



bendem Schlagzeug und Akzent setzendem Piano melodisch fein ausmalen, brachte das Orchester viel Freude.

„Der Zauber des Theaters“ bestach mit flotten Läufen in bester Spielfreude, beim Musette-Walzer wurde schon mal geschunkelt, wäh-

rend im Lehar-Medley viel Bekanntes goldige Erinnerungen weckte. Bei schwingvollen Tanzweisen ging es dann bei bester Stimmung weiter bis zur „Berliner Luft“. Froher Beifall belohnte und verabschiedete nach erklatschten Zugaben das Orchester – bis zum nächsten Mal.

Niedrige Bänke und hohe Bordsteine

Die Altstadt mit den Augen der Senioren gesehen

Von Sabine Kempfer

Goslar. Die Seniorenvertretung (SV) der Stadt Goslar kümmert sich um die Belange der älteren Generation – und sie mischt sich ein. So war ein kleines Grüppchen an Seniorenvertretern jüngst in der Altstadt von Goslar unterwegs, um eine Bestandsaufnahme von Sitzbänken zu machen und auch sonst zu gucken, was verbessert werden kann.

„Das gehört zum Aufgabenkatalog der Seniorenvertretung, und wir finden auch Gehör, zum Beispiel durch unseren Sitz im Bauausschuss“, erklärte Uwe Conrad, der sich gemeinsam mit Armin Nitsche und Sabine Hromek-von Bohr auf den Weg gemacht hatte. Start war der Bahnhof, raus ging es bis zum Osterfeld; am Ende der Tour war das Trio um einige Erkenntnisse

reicher, die jetzt in den einen oder anderen Verbesserungsvorschlag münden; am Donnerstag wurden die Ergebnisse der Begehung auf der regulären Sitzung der Seniorenvertretung vorgestellt.

Bei der Bank-Begehung ging es gar nicht in erster Linie um die Anzahl; denn Bank ist nicht gleich Bank. Ist das Sitzmöbel seniorengerecht, muss der Senior sich auch bequem daraus erheben können – bei den Bänken auf dem Marktplatz sei das zum Beispiel nicht der Fall.

Die Exemplare sind schlicht zu tief (gelegt), dem Kopfsteinpflaster nah. Zufrieden wurde zur Kenntnis genommen, dass neuere Bänke darauf geeicht sind – sie haben eine komfortablere Sitzhöhe, was auch für die Bänke vor der Kaiserpfalz und den Ersatz der „Gammelmauer“ am Jakobikirchhof gilt; positiv wurde



Tief gelegte Bänke wie die Exemplare auf dem Marktplatz machen der älteren Generation das Aufstehen schwer, wie Sabine Hromek-von Bohr (zwischen Uwe Conrad und Armin Nitsche) demonstriert.

Foto: Kempfer

dort die Platzierung der neuen Sitzgruppe vor Werner & Habermalz zur Kenntnis genommen.

Zurück zum Start: Am Bahnhof bemängelten die Seniorenvertreter vor allem die fehlenden Hinweise auf den Stadtbus und nicht mehr funktionierende Uhren; allerdings drückten sie ihre Hoffnung darüber

beübt das neue Grün auf dem Kahnteich, angeprangert der Zustand auf dem Osterfeld: Zu selten geleerte Container in schlechtem Zustand, zu wenig Bänke und nicht abgeseckte Bordsteine machten hier den Bewohnern der umliegenden Seniorenwohnheime das Wohlfühlen unnötig schwer.

Ein zweites Thema ist für die SV die Verschönerung der Altstadt, sie liegt den Senioren besonders am Herzen. Bemängelt wurde das wuchernde Unkraut am Bahnhof zur Bismarckstraße hin, argwöhnisch

Seniorenvertretung besichtigte alte „Knaben-Realschule“

Die Mitglieder der Seniorenvertretung hatten die Möglichkeit, einen Blick hinter den Bauzaun zu werfen. Auf halben Weg vom Marktplatz zur Kaiserpfalz, direkt an der Abzucht mit der alten Wassermühle gelegen, entstehen hier neue Mietwohnungen. Der geplante Kulturmarktplatz, die Museums-Plaza und die vielfältige Gastronomie befinden sich in der Nachbarschaft. Durch den sehr repräsentativen Eingang besteht ein stufenloser Zugang zum Lift und damit zu allen Wohnungen.

Der besondere Charme der alten „Knaben-Realschule“ soll mit vielen originalen Details aus dem Schulalltag erhalten bleiben, erläuterte Jobst Junicke den Mitgliedern der Seniorenvertretung.



Blick auf den repräsentativen Eingang!





Preisrätsel

Aus den Silben sind 10 Wörter zu bilden, deren erste Buchstaben von oben nach unten gelesen einen Gegenstand nennen, der zu den bedeutendsten verbliebenen Ausstellungsstücken der abgebrochenen Stiftskirche - Goslarer Dom - gehört.

ab - ah - berg - berg - der - dom - fer - gels - hal - hall - heim - kan - ker - ker - kup - lan - le - mels - mönch - ne - o - o - ram - rens - rom - tal - teich - troll - vor - zucht

Kleine Kneipe in der Hokenstraße

Goslarer Schicksalsberg

Älteste Talsperre Deutschlands

Rest des abgebrochenen „Goslarer Dom“

Das wildromantische ----tal

Aus der Gose wird die ----- und fließt
in die Oker

In welcher Stadt verlässt die Innerste
den Harz?

Verbindungsgasse zwischen der Glocken-
gießerstraße und der Straße
An der Abzucht in Goslar

Waldjugendheim und Forsthaus oberhalb
der Okertalsperre

Wo befindet sich das „Kleine Königreich“?

Die Preise für die richtige Lösung des Rätsels

1. Preis Ein Theaterbesuch in Halberstadt für 2 Personen
2. Preis Ein Besuch im Seniorenkino für 2 Personen

Einsendeschluss ist der 15.11.2017

Die Lösung ist an die Seniorenvertretung der Stadt Goslar - mit gut leserlicher Adresse und Telefonnummer - zu senden.

Die Auslosung findet in einer öffentlichen Sitzung der Seniorenvertretung statt. Gewinner werden benachrichtigt.



Das Lösungswort aus unserem Preisrätsel im Heft 30 war „**Bergkanne**“.

In einer öffentlichen Sitzung am 1. Juni 2017 wurden aus 21 richtigen Einsendungen folgende Gewinner gezogen:

1. Preis – zwei Theaterkarten – gehen an Anne und Hajo Sommerfeld
2. Preis – zwei Kinokarten – gehen an Rüdiger Schulze



Die Seniorenvertretung gratuliert den Gewinnern ganz herzlich.

**Die Seniorenvertretung Goslar und das Goslarer Theater, Breite Str. 86,
bieten einen Filmnachmittag
für Seniorinnen und Senioren und ihren Gästen und Freunden an**

Beginn der Filme: 15.00 Uhr

Der Eintrittspreis beträgt	5,00 €
Es wird ein Paketpreis angeboten, der den Eintritt sowie eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen beinhaltet für	6,50 €
Es gibt aber auch nur Kaffee oder Kuchen für je	1,00 €

04.09.2017 **„Frühstück bei Monsieur Henri“**

95 min. Die Gesundheit des in die Jahre gekommenen Henri Voizot ist nicht mehr die
Komödie beste. Also lässt sich der grummelige Mann darauf ein, seine Wohnung mit
Frankreich der jungen Studentin Constance zu teilen, gibt aber strenge Regeln vor.
Allein die Zusammenfassung der Hausordnung, an die sich Constance fortan
halten muss, hat 20 Seiten – fortan muss die junge Frau kalt duschen
(„dauert nicht so lange“) und darf keine Männer empfangen („man braucht
Regeln, wenn man in einer Gemeinschaft wohnt“). Bald hat Henri eine
weitere Forderung an seine neue Mitbewohnerin: Sie soll dafür sorgen, dass
sich sein Sohn Paul von Freundin Valérie trennt, die der Papa für eine Idiotin
hält. Falls Constance Paul und Valérie auseinanderbringt, braucht sie sechs
Monate keine Miete zu zahlen...

Regie: *Ivan Calbérac*

Darsteller: *Claude Brasseur, Noémie Schmidt, Guillaume De Tonquédec u.a.*

02. 10. 2017 **„Auf das Leben“**

91 Min. Die ältere ehemalige Cabaret-Sängerin Ruth steht noch immer mitten im
Drama/ Leben. Erst die Zwangsäumung ihrer Wohnung sowie ihrer Instrumenten-
Komödie werkstatt nebst folgendem Umzug ins Seniorenheim nehmen ihr die Lust
Deutschland am Leben. Beim Umzug lernt sie den 29-jährigen Jonas kennen, der als
Möbelpacker arbeitet. Jonas ist schwerkrank, lebt seit der Trennung von
seiner Freundin in einem Kleinbus und versucht sich mit einem exzessiven
Lebensstil von seiner Krankheit abzulenken. Aus der zufälligen Begegnung
der beiden entwickelt sich nach und nach eine enge Freundschaft. So
unterschiedlich die beiden Menschen auch sind, eint sie die Sehnsucht
danach, einen Menschen an ihrer Seite zu haben, der ihnen Halt und neue
Zuversicht gibt. Um sich gegenseitig aufzubauen, schrecken sie auch vor
ungewöhnlichen Mitteln nicht zurück.
Nach dem Roman von Stephen Glantz "Wenn Steine weinen".

Regie: *Uwe Janson*

Darsteller: *Hannelore Elsner, Max Rienelt, Sharon Brauner u.a.*

06.11.2017 **„Willkommen bei den Hartmanns“**

116 Min. Der Familie Hartmann stehen turbulente Zeiten bevor, als Mutter Angelika
Komödie nach dem Besuch eines Flüchtlingsheims beschließt, gegen den Willen ihres
Deutschland Mannes Richard mit Diallo einen der dortigen Bewohner bei sich
aufzunehmen. Und bald füllt sich das Haus noch weiter. Denn Tochter
Sophie, eine ziellose Dauerstudentin auf der Flucht vor einem Verehrer und
der Burnout-gefährdete Sohn Philipp samt Enkel Basti ziehen wieder
zu Hause ein. Während der Nachwuchs bald feststellen muss, dass es in der
Ehe seiner Eltern kräftig kriselt, durchlebt die Familie durch die ungewohnte
Situation in ihrem Haus lauter Wirrungen und Turbulenzen.....

Regie: Simon Verhoeven

Darsteller: Senta Berger, Heiner Lauterbach, Eric Kabongo, Florian David Fitz u.a.

04.12.2017 **„A Royal Night – Ein königliches Vergnügen“**

98 Min. Überall auf der Welt feiert man am 8. Mai 1945 das Ende des Zweiten
Drama/ Weltkriegs. Auch die Straßen Londons sind voller jubelnder Menschen. Für
Romanze/ die jugendlichen Schwestern Margaret und Elizabeth ist dies eine großartige
Historie Gelegenheit, um sich zu amüsieren und in den Tanzlokalen der Hauptstadt
Großbri- etwas zu erleben – doch es sind keine gewöhnlichen Mädchen.
tannien Elizabeth II. ist die zukünftige Königin Englands, der Buckingham Palast das
Zuhause der Schwestern, in dem sie die vergangenen sechs Jahre wie im
goldenen Käfig lebten. Doch in dieser einen Nacht wollen sie frei sein und
der Aufsicht durch ihre königlichen Eltern entfliehen. Die Prinzessinnen
stürzen sich inkognito ins Abenteuer, wobei Elizabeth auch erste
romantische Gefühle für den Arbeiter und Anti-Monarchisten Jack
durchlebt...

Regie: Gulian Jarrold

Darsteller: Sarah Gadon, Ben Powley, Emily Watson u.a.

Aus der Seniorenkino-Statistik:

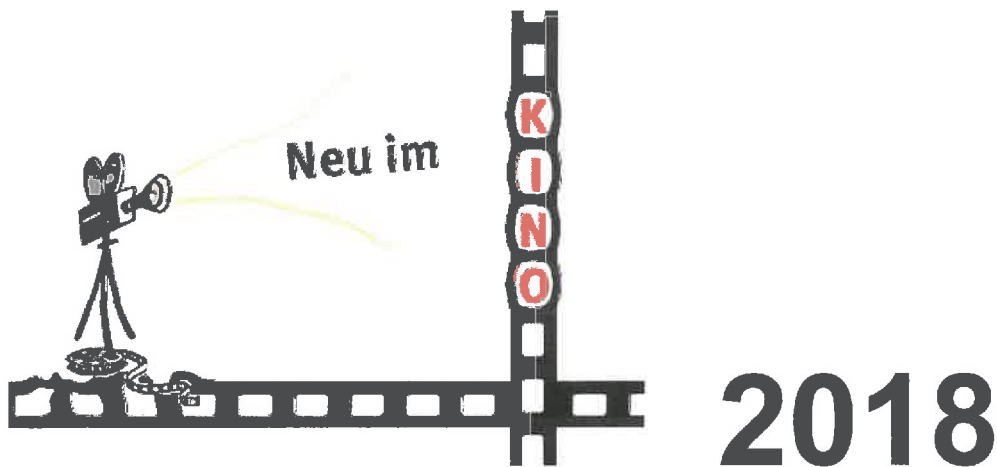
Vom Beginn der Vorstellungen an:

2003 - Juni 2017 19.930 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

140 Filmtitel

Durchschnittlich 142 Besucher pro Vorstellung

Renner dieser Vorstellung waren die Filme „Goethe“ (248 TN), „Quartett“ (200 TN) und
„Ich bin dann mal weg“ (204 TN).



08.01. 2018 „Ein ganzes halbes Jahr“

110 Min. Louisa Clark und William Traynor könnten kaum unterschiedlicher sein.
Drama/ Sie ist eine junge Frau aus der Kleinstadt, die in einem Café arbeitet

Romanze und mit ihrem einfachen Leben zufrieden ist, obwohl sie noch bei ihren

GB Eltern wohnt und ihr Freund Patrick so gar nicht zu ihr passt. Will dagegen ist depressiv und launisch, seit er, der vormals erfolgreiche, draufgängerische Banker, im Rollstuhl sitzt. Zwei Jahre ist sein Unfall her, sein Leben hält Will nicht mehr für lebenswert – doch da lernt er Louisa kennen, die ihren Job im Café verloren hat und von Wills Mutter Camilla nun für sechs Monate angestellt wurde, als emotionale Stütze für den Sohn. Lou kennt von Anfang an keine falsche Zurückhaltung und so verstehen sie und Will sich nach ersten Anlaufschwierigkeiten bald sehr gut. Sie merkt, dass ihr Wills Glück immer wichtiger wird – und ist alarmiert, als ihr dämmert, warum sie nur für sechs Monate eingestellt wurde...

Regie: Tha Sharrock

Darsteller: Emilie Clarke, Sam Claflin, Janet Me Tee u.a.

05.02. 2018 „Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen“

126 Min. 1962: John Glenn ist der erste Amerikaner, der die Erde in einem Raumschiff
Drama/ komplett umkreist. Das ist ein wichtiger Meilenstein im Kalten Krieg zwischen
Biografie den USA und der Sowjetunion, der auch als Wettlauf im All geführt wird – zu USA einer Zeit, als Weiße und Schwarze in den USA noch per Gesetz getrennt

werden und von Geschlechtergleichheit keine Rede sein kann. In der NASA aber, wo neben Glenn vornehmlich andere weiße Männer wie Al Harrison und Paul Stafford den Ton angeben, arbeiten drei schwarze Frauen. Deren Namen kennt kaum jemand, ihr Einfluss jedoch ist groß: Den NASA-Mathematerinnen Katherine

Johnson, Dorothy Vaughan und Mary Jackson ist es zu verdanken, dass Glenns Mission sicher und erfolgreich verläuft...

Regie: Theodor Melfi

Darsteller: Cevin Kostner, Taraji P. Henson, Octavia Spencer, Janelle Monáe u.a.

05.03.2018 „Birnenkuchen mit Lavendel“

97 Min. Seit dem Tod ihres Mannes kümmert sich Louise allein um ihre beiden Kinder
Komödie/ Emma und Felix, bewirtschaftet außerdem noch den familiären Birnen- und
Romanze/ Lavendelhof in der Provence. Sie kümmert sich um die Ernte und backt

Drama exzellenten Birnenkuchen, hat aber trotzdem Probleme, ihren Kredit bei der
Bank zu bedienen. Die wirtschaftliche Zukunft ist düster, als Louise eine
folgenreiche Begegnung hat: Aus Versehen fährt sie vor ihrem Haus einen Fremden
an: Pierre. Er ist ordentlich, extrem ehrlich, sensibel und lebte bisher zurückgezogen
und eigenbrötlerisch. Doch er geht aus sich heraus, wann immer er Zeit mit Louise
verbringt – und das tut er fortan öfter, da er sehr gut mit Zahlen umgehen und der
Witwe darum mit ihrem Betrieb helfen kann. Pierre freut sich, dass er so etwas wie
ein Zuhause gefunden hat. Louise jedoch will ihn nicht zu nahe an sich heranlassen,
sie leidet nach wie vor unter dem Verlust ihres Ehemanns...

Regie: Eric Besnard

Darsteller: Virginie Efira, Lucie Fagedet, Léo Lorréach, Benjamin Lavernhe u.a.

09.04.2018 „Mein Blind Date mit dem Leben“ (02.04. Ostermontag)

111 Min. Für den jungen Saliya scheint eigentlich alles wie am Schnürchen zu laufen,
Komödie denn schließlich hat er gerade alle Prüfungen bestanden und das Abitur

D eingetütet. Dabei verschweigt er konsequent, dass er fast blind ist, was aber
offenbar kein Problem für ihn ist, solange er sich mit dem Handicap erfolgreich
durchs Leben mogelt. Tatsächlich ergattert er sogar einen Job in einem Luxus-Hotel
in München und keiner seiner Kollegen ahnt auch nur das Geringste. Nur sein
Kumpel Max erkennt eines Tages, dass etwas mit Saliya nicht stimmt und greift ihm
deshalb unter die Arme. Während alle anderen ihren Feierabend genießen, üben
die beiden Freunde zum Beispiel die einfachsten Handschläge, bis er sie
sprichwörtlich „blind“ beherrscht. Doch als er dann Laura kennenlernt und sich in sie
verliebt, kommt Saliya in unvorhersehbare Situationen, die er nicht mehr so
routiniert kontrollieren kann. Sein Leben droht, komplett aus den Fugen zu
geraten...

Der Film basiert auf der Autobiografie von Saliya Kahawatte.

Regie: Marc Rothemund

Darsteller: Kostja Ullmann, Jacob Matschenz, Anna Maria Mühe u.a.

07.05.2018 „Brooklyn – eine Liebe zwischen zwei Welten“

112 Min. Die junge Irin Eilis lässt in den frühen 1950er Jahren Heimat und Familie
Drama hinter sich, um in New York die Chance auf ein besseres Leben zu ergreifen.
GB/Irland/
Kanada In Brooklyn findet sie eine Anstellung in einem Modegeschäft und lernt auf
einem irischen Tanzfest den italienisch-stämmigen Amerikaner Tony kennen, der
ihr hilft, sich in der Großstadt einzuleben. Zwischen den beiden entwickelt sich trotz
der Vorbehalte von Tonys Familie eine intensive Liebesbeziehung, die aber
zunehmend von Eilis' starkem Heimweh und der Sehnsucht nach ihrer Familie
überschattet wird. Eine Familientragödie zwingt die junge Frau schließlich dazu,
nach Irland zurückzukehren, aber nicht, ehe Tony und sie den Bund fürs Leben
eingehen. In Irland fühlen sich ihre alten Gefährten von der neuen Eilis vor den Kopf
gestoßen, aber bald schon findet sie bei alten und neuen Freunden Trost -
insbesondere beim charmanten Jim (). So sieht sich Eilis schließlich nicht nur vor
die Wahl zwischen zwei Männern, sondern auch zwischen zwei Ländern gestellt.

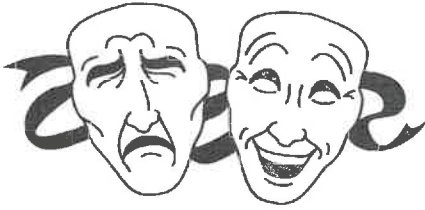
Regie: John Crowley
Darsteller: Saoirse Ronan, Emory Cohen, Domhnall Gleeson u.a.

04.06. „Ein Sommer in der Provence“

105 Min. Léa, Adrien und ihr kleiner Bruder Théo fahren in den Sommerferien in die
Tragi- Provence, um ihre Großeltern zu besuchen. Zwar haben sie ihren Großvater
komödie Paul aufgrund eines Familienstreits nie zuvor kennengelernt, doch die Freude,
den Sommer ohne funktionstüchtiges Mobilfunknetz zu verbringen, hält sich in
Grenzen. Hinzu kommt, dass Großmutter Irène ihrem Mann nichts von dem
Familienurlaub erzählt hat, weshalb auch dessen Reaktion auf den unerwarteten
Besuch eher verhalten ausfällt. Kein Wunder also, dass es nicht lange dauert, bis
die Differenzen zwischen den Generationen eskalieren, trotz malerischer Idylle.
Allen Beteiligten steht ein chaotischer Sommer bevor. Ob sich Jung und Alt dabei
aber vielleicht doch ein Stück näherkommen können?

Regie: Rose Bosch
Darsteller: Chloé Jouannet, Jean Reno, Hugo Dessioux, Anna Galiena u.a.

Juli-August Sommerpause



Theaterfahrten 2017/2018

Wie in den letzten Jahren, bietet die Seniorenvertretung der Stadt Goslar in Zusammenarbeit mit einigen Seniorenkreisen und der Seniorenakademie Theaterfahrten nach Halberstadt, Quedlinburg und Braunschweig an.

Samstag, den 9. September 2017 um 19.30 Uhr in Halberstadt
Sonderkonzert zum Spielzeitauftritt

mit dem Orchester des Nordharzer Städtebundtheaters - Leitung: MD Johannes Rieger und dem Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode - Leitung MD Christian Fitzner.

Gespielt wird:

Nikolai Rimski-Korsakow: „SCHEHERAZADE“

George Enescu: „RUMÄNISCHE RHAPSODIE Nr. 1“

Maurice Ravel: „BOLÉRO“

Sonntag, den 24.09.2017 um 14.30 Uhr in Braunschweig
„DON CARLOS“ Oper von Giuseppe Verdi

Donnerstag, den 12.10.2017 um 15.00 Uhr in Halberstadt
„DER BETTELSTUDENT“ Operette von Carl Millöcker

Sonntag, den 15.10.2017 um 15.00 Uhr in Halberstadt
„ANATEVKA“ (Fiddler on the Roof) Musical nach der Erzählung
„Tevje, der Milchmann“ von Sholem Aleichem

Sonntag, den 19.11.2017 um 15.00 Uhr in Halberstadt
„EIN MASKENBALL“ Oper von Giuseppe Verdi

Samstag, den 25.11. 2017 um 15.00 Uhr in Halberstadt

„ OPERETTENGALA“

Gesangssolisten, Ballett und Orchester des Nordharzer Städtebundtheaters
Operettenhits wechseln mit Musicalnummern und Tanzeinlagen, beliebte
Melodien verführen zum Träumen und stecken mit ihrem Schwung an.

Samstag, den 02.12.2017 um 15.00 Uhr in Halberstadt

**„WEIHNACHTSKONZERT“ mit dem Opernchor und Orchester des
Nordharzer Städtebundtheaters**

**Komponisten: Carl Reinecke, Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach,
Otto Nicolai, Franz Liszt, Hans Pfitzner**

Sonntag, den 10.12.2017 um 14.30 Uhr in Braunschweig

„HÄNSEL und GRETEL“ Märchenoper von Engelbert Humperdinck

Sonntag, den 31.12.2017 um 15.00 Uhr in Halberstadt

„FRAU LUNA“ Operette von Paul Lincke (Sonderpreis!!!)

Dienstag, den 2.1.2018 um 15.00 Uhr in Halberstadt

„NEUJAHRSKONZERT“ Ehret die Frauen! (Sonderpreis!!!)

**Komponisten: Emil Nikolaus von Reznicek, Eduard Strauß, Anton
Rubinstein, Josef Strauß, Jaques Offenbach, Carl Millöcker, Jean Sibelius,
Johann Strauß, Paul Lincke**

Samstag, den 20.01.2018 um 19.30 Uhr in Halberstadt

„IDOMENEO“ Drama per musica von Wolfgang Amadeus Mozart

Sonntag, den 11.02.2018 um 19.30 Uhr in Braunschweig

„OPERETTENGALA“ bekannte Melodien

Samstag, den 24.02.2018 um 19.30 Uhr in Braunschweig

„BELCANTO“ Arien und Duette von Donizetti, Rossini, Bellini

Sonntag, den 04.03.2018 um 15.00 Uhr in Halberstadt

„FRAU LUNA“ Operette von Paul Lincke

Sonntag, den 11.03.2018 um 14.30 Uhr in Braunschweig

„LA CLEMENZA DI TITO“ Wolfgang Amadeus Mozart

Sonntag, den 15.04.2018 um 15.00 Uhr in Halberstadt

„DIE VERKAUFTE BRAUT“ Komische Oper von Bedrich Smetana

Sonntag, den 29.04.2018 um 15.00 Uhr in der Kammerbühne Halberstadt

„FRAU MÜLLER MUSS WEG“ Komödie von Lutz Hübner und

Sarah Nemitz

Dienstag, den 15.05.2018 um 15.00 Uhr in Halberstadt
„KISS ME KATE“ Musikalische Komödie von Cole Porter

Sonntag, den 10.06.2018 um 15.00 Uhr in Quedlinburg
„CARMEN“ Ballett mit Musik von Georges Bizet

Preise für Halberstadt

Einheitlicher Preis von 15,00 €
Silvester Preisgruppe 2 33,00 € (Sonderpreis)
Neujahrskonzert Preisgruppe 2 28,00 € (Sonderpreis)

Preise für Braunschweig

Preisgruppe 1	Preisgruppe 2	Preisgruppe 3	Preisgruppe 4	Preisgruppe 5	Preisgruppe 6
€ 36,80	€ 32,80	€ 28,80	€ 21,60	€ 16,00	€ 11,20

**Preise Braunschweig und Halberstadt zuzüglich Busanteil zwischen
9,00 – 15,00 €**

Wir fahren mit der Firma Reisedienst Bokelmann.

Weitere Informationen nur bei :

Wolfgang Jäger, Feldstr. 70, 38640 Goslar Telefon: (05321) 39 43 47

Bestellungen möglichst fünf Wochen vor dem Vorstellungstermin

Ca. 4 Wochen vor der Vorstellung erhalten Sie eine Rechnung. Danach können Karten nicht zurückgenommen werden.

Bitte Ihre verbindliche Einstiegsstelle nennen, da ggf. bei Nichtbedarf eine Haltestelle nicht angefahren wird!!!

Seniorenvertretung der Stadt Goslar
Wolfgang Jäger

Bestellung von Theaterkarten 2017/2018

Die ausgefüllte Bestellung bitte senden an:

Kreissenorenrat Wolfgang Jäger, Feldstr. 70, 38640 Goslar oder
im **Senioren- und Pflegestützpunkt** in der Finanzpassage (Sparkasse),
Jacobikirchhof, abgeben!

Name:.....Vorname:.....Telefon:.....

Straße:..... Postleitzahl:.....Ort:.....

Bestellung für die Theaterfahrten nach Halberstadt

Datum	Vorstellung	Einzelpreis	Kartenanzahl
09.09.17	Sonderkonzert zum Spielzeitauftritt	€ 15,00	
12.10.17	Der Bettelstudent Operette v. C. Millöcker	€ 15,00	
15.10.17	Anatevka - Musical	€ 15,00	
19.11.17	Ein Maskenball – Oper von G. Verdi	€ 15,00	
25.11.17	Operettengala	€ 15,00	
02.12.17	Weihnachtskonzert	€ 15,00	
31.12.17	Frau Luna Operette v. P. Lincke (SILVESTER! – Sonderpreis)	€ 33,00	
02.01.18	Neujahrskonzert - Sonderpreis	€ 28,00	
20.01.18	Idomeneo – Oper v. W.A. Mozart	€ 15,00	
04.03.18	Frau Luna Operette v. P. Lincke	€ 15,00	
15.04.18	Die verkaufte Braut Oper v. B. Smetana	€ 15,00	
29.04.18	Frau Müller muss weg Komödie	€ 15,00	
15.05.18	Kiss me Kate Musikalische Komödie	€ 15,00	
10.06.18	Carmen - Ballett	€ 15,00	

Alle Preise zuzüglich Busanteil!

Bestellungen für Braunschweig sowie Einstiegsstellen bitte wenden!!!

Bestellung für die Theaterfahrten nach Braunschweig

Preise:

Platzgruppe 1 = 36,80 € - Platzgruppe 2 = 32,80 € - Platzgruppe 3 = 28,80 €

Platzgruppe 4 = 21,60 € - Platzgruppe 5 = 16,80 € - Platzgruppe 6 = 11,20 €

(bei mindestens 25 Teilnehmern)

Datum	Vorstellung	Platzgruppe	Kartenanzahl
24.09.17	Don Carlos Oper von G. Verdi		
10.12.17	Hänsel u. Gretel Märchenoper v. E. Humperdinck		
11.02.18	Operettengala		
24.02.18	Belcanto Arien u. Duette		
11.03.18	La Clemenza di Tito Oper von W.A. Mozart		

Alle Preise zuzüglich Busanteil!

Datum _____ Unterschrift _____

Folgende Einstiegsstellen werden angefahren:

- 1 Goslar ZOB
- 2 Goslar Theresienhof
- 3 Parkplatz Kaiserpfalz
- 4 Breites Tor Ecke ehemals Autohaus Müller
- 5 Bushaltestelle Gesundheitsamt
- 6 Jürgenohl Bushaltestelle Danziger Str. – ehemals Drogerie Horn
- 7 Bushaltestelle List Richtung Goslar
- 8 Bushaltestelle Ginsterbusch
- 9 Oker Bahnhof
- 10 Oker Begegnungsstätte
- 11 Bad Harzburg gegenüber dem Bahnhof
- 12 Vienenburg Bahnhof

Ich steige verbindlich Haltestelle Nr. _____ ein.

Bitte nur in der Haltestelle einsteigen, die Sie genannt haben, da ggf. bei Nichtbedarf eine Haltestelle dann nicht angefahren wird.

Fahrten der Seniorenakademie nach Berlin

vom 20. bis 23. Juni und vom 25. bis 28. Juni 201

Unter dem Motto „Berlin ist immer eine Reise wert“ starteten wir für 4 Tage mit der Firma Bokelmann morgens pünktlich um 7.00 Uhr ab ZOB nach Berlin.

Die Busfahrt ging über die A 2 direkt ins Herz von Berlin zum Brandenburger Tor und zum Reichstags Gebäude.

Der Reichstag war unsere direkte Anlaufstelle. Die Besichtigung erfolgte in zwei Gruppen. Unser Führer stammte gebürtig aus dem Harz. Seine Ausführungen über die Geschichte des Reichstags und die Aufgaben und die Arbeit des Parlaments waren sehr umfangreich und informativ. Zum Schluss begaben wir uns in die Glaskuppel des Reichstags. Über das Audio Guide System erhielten wir weitere, ausführliche Informationen.

Bis zur Weiterfahrt ins Hotel hatten wir noch genügend Zeit durch das Brandenburger Tor zu laufen. In unmittelbarer Nähe befinden sich mehrere Botschaften und das Hotel Adlon.

Nach dem Einchecken in unser Hotel (ganz in der Nähe des Breitscheidplatzes) stand uns ein freier Abend zur Verfügung.

Am zweiten Tag fuhren wir zur Internationalen Gartenausstellung (IGA) nach Marzahn.



Der Tag begann mit starkem Regen, aber der Wettergott war gnädig mit uns, so dass wir die weitläufige Ausstellung bei milden Temperaturen und Sonnenschein besichtigen konnten. Wenn ich jetzt schreibe, dass es mir sehr gut gefallen hat, will ich aber auch nicht verheimlichen, dass es auch andere Meinungen dazu gab.

Der Abend stand wieder zur freien Verfügung und bei mildem Wetter konnte man draußen im Freien sitzen und den Tag in Ruhe ausklingen lassen. Dies kam auch unseren Füßen zu Gute!

Der dritte Tag begann mit einer Stadtrundfahrt, die uns unter anderem zum Flughafen Tempelhof führte, eine riesige Anlage (jedem bekannt durch die Luftbrücke), die aber heute leer steht. Natürlich ging es auch zum Check Point Charly und zu vielen weiteren Sehenswürdigkeiten.

Danach stand der Besuch der Königlichen Preußischen Manufaktur an. Hier wurde uns die Porzellanherstellung erklärt und das aufwendige Bemalen des Porzellans vorgeführt. Am Ende der Führung nahmen wir an einer großen Tafel Platz, die mit erlesenem Porzellan eingedeckt war.

Am Abend haben wir je nach Interesse verschiedene kulturelle Veranstaltungen besuchen.

Der letzte Tag begann wie jeden Morgen mit einem guten Frühstück im Hotel. Danach wurden die Koffer verladen, und es ging mit dem Bus ab zum Zoo. Wir hatten reichlich Zeit, uns alles anzusehen und auch das Aquarium zu besuchen. Leider waren die Neuzugänge - zwei Pandabären - noch in Quarantäne!

Gegen 16.00 Uhr war die Rückfahrt nach Goslar angesetzt, bis dahin war noch genügend Zeit, eine original Berliner Currywurst zu genießen.

Wir verließen Berlin mit vielen neuen Eindrücken und waren uns bewusst, in einer pulsierenden, internationalen Weltstadt gewesen zu sein. Gegen 20.00 Uhr erreichten wir wieder unsere Heimat – Goslar.

Anmerken möchte ich noch, dass diese Fahrt von der Seniorenakademie und der Firma Bokelmann sehr gut durchorganisiert war.



Ach ja - ich war übrigens bei der zweiten Fahrt dabei.
Sabine Hromek-von Bohr

Was tun im Pflegefall?

Pflegebedürftigkeit ist ein Ereignis, das in den meisten Fällen nicht von heute auf morgen eintritt. Die Verrichtungen des täglichen Lebens - wie Körperpflege, Essenzubereitung usw. - fallen zunehmend schwerer. Wenn die Betroffenen und ihre Angehörigen erkannt haben, dass fremde Hilfe notwendig ist, sollten sie einen Antrag auf Pflegeleistungen bei ihrer Krankenkasse stellen.

Was ist zu veranlassen?

Es kann ein formloses Schreiben - mit Adresse und Datum - an die zuständige Krankenkasse gerichtet werden.

In diesem Schreiben sollte die Pflegeleistung beantragt und um eine Begutachtung gebeten werden.

Die Krankenkasse wird den Eingang ihres Schreibens bestätigen und ein Antragsformular zuschicken. Dieses muss ausgefüllt und an die Krankenkasse zurückgeschickt werden. Wer einen Betreuer oder Bevollmächtigten hat, sollte dieses erwähnen und eine entsprechende Unterlage (Kopie der Vollmacht oder des Betreuerausweises) beifügen.

Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) wird von ihrer Krankenkasse beauftragt, ein Pflegegutachten zu erstellen. Innerhalb von zwei Wochen muss der MDK ihnen einen Termin bei ihnen zuhause anbieten. Sollten sie sich stationär in einem Krankenhaus oder einer Reha-Klinik aufhalten, muss die Begutachtung innerhalb einer Woche nach Eingang des Antrages bei der Krankenkasse durchgeführt werden.

Es ist wichtig, dass sie bis zum Besuch des Gutachters ein sogenanntes Pflegetagebuch führen. Hierin sollten sie notieren, wie viel Zeit jede Hilfestellung bzw. Pflegetätigkeit in Anspruch nimmt. Hierzu gehören z.B. die Körperpflege, das Aufstehen und das An- und Ausziehen.

Dieses Pflegetagebuch und Unterlagen, wie Arztberichte oder Berichte über RehaMaßnahmen, sollten sie bereithalten. Angehörige bzw. Mitarbeiter von Pflegediensten sollten bei dem Besuch anwesend sein.

Der Gutachter des Medizinischen Dienstes wird, um ihren Pflegebedarf

beurteilen zu können, viele Fragen stellen. Schildern sie ihre Situation in aller Offenheit und mit Erkrankungen und Einschränkungen, die sie im täglichen Leben erfahren. Nur so kann der Gutachter ihre Situation realistisch beurteilen.

Der Gutachter erstellt ein Gutachten und sendet dieses ihrer Kranken- und Pflegekasse. Sie erhalten von dieser einen entsprechenden Bescheid. Falls sie mit diesem Bescheid nicht einverstanden sind, können sie diesem innerhalb von vier Wochen unter Nennung der Gründe widersprechen.

Nützliche Internetseiten

Übersichten der zugelassenen Pflegeeinrichtungen mit Informationen zur Qualität und zu den Preisen (Suchfunktion über Ort/Postleitzahl)
www.pflegedienstnavigator.de, www.pflegeheimnavigator.de

Informationsbroschüren zu Leistungsansprüchen und Antragsverfahren vom Bundesministerium für Gesundheit
<http://www.pflegestaerkungsgesetz.de/info-angebote/informationmaterial/>

Tipps für den MDK Besuch zur Begutachtung der Pflegebedürftigkeit
<https://www.pflegebegutachtung.de/versicherte/information-zur-pflegebegutachtung.html>

Informationen zu barrierefreiem Bauen und Wohnen, aber auch sehr gute Übersichten zu Leistungsansprüchen
www.nullbarriere.de

Günter Borchers

Die Seniorenvertretung empfiehlt, eine Vorsorgevollmacht und eine Patientenverfügung zu erstellen. Entsprechende Vordrucke werden bei der Kreisverwaltung vorgehalten. Hier können auch entsprechende Beglaubigungen der Vorsorgevollmacht vorgenommen werden.



Buchtipp

Lisa Stromme Das Erdbeermädchen

NEBEN DER TIEFSTEN FINSTERNIS STRAHLT OFT DAS HELLSTE LICHT

Sommer 1893. Die Bewohner von Äsgardstrand, einem malerischen Fischerdorf an der norwegischen Küste, bereiten sich auf die Ankunft ihrer reichen Sommergäste vor. Die junge Erdbeersammlerin Johanne soll den Sommer über als Dienstmädchen im Hause des Admirals Ihlen arbeiten. Johanne freundet sich mit Tullik, der impulsiven Tochter des Admirals, an.

Als diese eine verbotene Affäre mit dem noch unbekanntem Edvard Munch beginnt, der geächtet am Rande des Dorfes lebt, drohen ihre Freundschaft und der bürgerliche Friede in Äsgardstrand daran zu zerbrechen.

„Eine Geschichte von verlorener Unschuld, der Kraft der Kunst und dem Schmerz der Liebe.“
Sunday Express

ISBN: 978-3-453-41974-2 € 10,99 Heyne Verlag



Englisch-Kurse für „Oldies ab 55“

Der neue Anfänger-Kurs startet im Oktober.
Sie brauchen absolut keine Vorkenntnisse!
Kleine Gruppen – 5 bis max. 11 Teilnehmer.
Bei uns wird gelernt und viel gelacht!

Unterrichtsort: Kleines Hl. Kreuz/ Frankenberger Plan 8, Goslar
Zeit: Donnerstag / 11.00 – 12.45 Uhr
Kontakt: Tel. 0151 64 74 44 41

Brolly's kleine Sprachschule



**Naturspaziergang
am 05.10.2017
Abfahrt nur ab ZOB
um 13.00 Uhr**

**"Der Weg ist das Ziel"
vom „Kleinen Fallstein“ zur Fallsteinklause.**

Unser Naturspaziergang im Herbst beginnt mit einer leichten Steigung auf den alten Pilgerweg der „Via Romea“, dem Kamm des „Kleinen Fallsteins“. Er bietet unvergleichliche Ausblicke auf den Harz mit seinem Brocken und auf den Elm. Flora und Fauna sind einmalig. Im Herbst zeichnet sich die Landschaft durch ein großes Farbenspiel aus.

An die ehemalige innerdeutsche Grenze erinnern ein Wachturm und ein Führungsbunker. Beides sehen wir uns an. Ein Teil unseres Weges verläuft auf dem "Grünen Band".

Während der Wanderung (ca. 7 km) erhalten wir Kurzinformationen zu

- Papst Clemens aus Hornburg
- zur innerdeutschen Grenze
- zur Ökologie des Waldes

Den Nachmittag lassen wir bei Kaffee oder Tee und Kuchen (Eigenkosten) in der Fallsteinklause ausklingen.

Termin: **Donnerstag, 05.10. 2017**

Abfahrt: 13 Uhr **nur vom ZOB Goslar**

Kaffeetrinken ca. 16.00 Uhr

Rückkehr: ca. 18 Uhr ZOB Goslar

Kosten: werden nachgereicht

Teilnehmerzahl begrenzt: bis zu 30 Personen

Führung: Hans-Georg Tschupke



**Tagesfahrt
nach Hamburg
am Mittwoch,
den 25. April 2018**

Abfahrt nur ab ZOB – 7.00 Uhr

Die Seniorenakademie möchte Sie am **25. April 2018** auf eine Tagesfahrt nach Hamburg mitnehmen.

Wir wollen die größte Modelleisenbahn der Welt, das „Miniatur Wunderland“ besichtigen. Sie ist eine der erfolgreichsten Freizeit- und Touristenattraktionen Deutschlands.

Seit 2016 ist die Elbphilharmonie fertiggestellt. Sie wurde mit dem Ziel geplant, ein Kulturdenkmal für alle zu sein und ein weiteres Aushängeschild für Hamburg.

Ob eine Besichtigung der Konzertsäle möglich ist, ist noch nicht abzusehen, da ein Termin erst 12 Wochen vorher angemeldet werden kann. Der Eintritt in den Konzertsaal mit Führung in der Elbphilharmonie richtet sich nach der teilnehmenden Personenzahl, würde mindestens 15 € betragen und ist nicht im Teilnehmerpreis enthalten.

Wir werden aber zumindest einen Blick von der Plaza auf Hafen und Stadt werfen.

Der Teilnahmepreis beträgt **32.00 €** einschließlich Busfahrt, Eintritt in das Miniatur Wunderland sowie Eintritt auf die Plaza der Elbphilharmonie.

Seniorenakademie

Ausflug Herzberg –Rhumequelle

Im Schloss Herzberg befindet sich im Stammhausflügel über zwei Ebenen ein Museum, das u.a. die Schloss- und Herrschaftsgeschichte der Welten präsentiert. Neben einer Ausstellung des Schlosses als Residenz der Herzöge von Braunschweig-Grubenhagen wird auch ein Faksimile des Evangeliiars Heinrichs des Löwen gezeigt. Leihgaben aus dem Historischen Museum, dem Kestner-Museum sowie dem Königshaus Hannover illustrieren die wechselvolle Geschichte dieses Schlosses. In einer weiteren Abteilung sind u.a. die Herzberger Gewehrmanufaktur, Mühlen in Herzberg und der Orgelbau zu sehen.

Leider verfügt das Schloss nicht über einen Fahrstuhl.

Gegen 12.00 Uhr ist die Mittagspause im „Landhaus Schulze“ unterhalb des Schlosses vorgesehen (Eigenkosten). Mit der Rechnung zu diesem Tagesausflug wird Ihnen die Speisekarte zugesandt mit der Bitte, Ihre Wahl zu treffen. Der Vordruck ist bei Antritt der Fahrt bei der Reiseleitung abzugeben. So können wir bereits vom Bus aus die Bestellungen an das Landhaus weitergeben.

Um 14.00 Uhr starten wir zur Weiterfahrt an die Ruhmequelle. Bei einem Spaziergang können wir von einer Plattform aus diese einmalige, sehr ergiebige Karstquelle erleben. Sie ist die viertstärkste Quelle Deutschlands. Theoretisch könnte jeder Einwohner in Deutschland täglich über zwei Liter Wasser aus der Rhumequelle erhalten. Die Quelle hat Sommer wie Winter eine nahezu gleichbleibende Wasserführung und konstante Wassertemperatur von 8 bis 9 Grad C, daher friert der Quellsee im Winter nie ein.

Das Wasser tritt aus einem trichterförmigen Hauptquelltopf mit etwa 500 m² Fläche sowie aus zahlreichen Nebenquellen hervor. Im etwa 7 bis 8 m tiefen Quelltopf schimmert das Wasser grün-bläulich bis türkis. Ein Indikator für die gute Wasserqualität sind die nahe der Quelle lebenden Forellen.

Vor der Heimfahrt nach Goslar lassen wir uns gegen 15.30 Uhr bei Kaffee und Kuchen (Eigenkosten) im „Eulenhof“ in Hattorf-Hörden noch einmal richtig verwöhnen.

Termin: **30. Mai 2018**

Abfahrt nur vom ZOB Goslar 09.00 Uhr
Führung im Museum 10.15 Uhr, Dauer ca. 1,5 Std.

Rückfahrt nach Goslar 17.00 Uhr
Ankunft in Goslar ca. 18.00 Uhr

Wir fahren mit einem Bus des Reiseunternehmens Bokelmann

Kosten einschl. Führung, Eintritt und Busfahrt:

20,00 €

Seniorenakademie

STUTTGART

vom 22. – 25. Mai 2018

Die Seniorenakademie bietet Ihnen eine viertägige Fahrt in die Landeshauptstadt Baden-Württembergs an.

Was haben wir vor:

- Bei der Anreise Aufenthalt in Rothenburg ob der Tauber mit geführtem Stadtrundgang durch die historische Altstadt
- Dreistündige kombinierte Stadtrundfahrt und –rundgang durch das historische Zentrum Stuttgarts mit Besuch des Fernsehturms
- Besuch des Mercedes-Benz-Museums
- Zeit zur freien Verfügung in Stuttgart
- Besuch des Tiergartens „Wilhelma“, bekannt aus der TV-Sendung „Giraffe, Erdmännchen & Co.
- Fahrt nach Ludwigsburg mit dem „Barockerlebnis mit Schlossführung, Appartement Carl Eugen und Museen, Blühendes Barock mit Märchengarten
anschließend Zeit zur freien Verfügung

Wo wohnen wir:

Im 4 Sterne Hotel „Maritim“ in ruhiger Lage im Zentrum von Stuttgart. Das Hotel verfügt über 555 im Jahr 2016 renovierten Zimmern. Internationale Gerichte werden in der Rötisserie sowie in den Restaurants Reuchlin und Liederhalle serviert. Bei einem Getränk lässt es sich im Café, in der Pianobar oder auf der Hotelterrasse entspannen. Das hoteleigene Schwimmbad, eine Sauna und ein Fitnessraum runden das Angebot ab.

Die Zimmer verfügen alle über Badezimmer bzw. Bad mit DU/WC mit Fön und Klimaanlage, Fernseher, Minibar, Telefon und Schreibtisch, Sitzgelegenheit.

Die Zimmer befinden sich auf den unteren drei Etagen.

Die Einkaufsmeile „Königstraße“ ist bequem in ca. 15 Min. zu erreichen.

Der Reisepreis beträgt € 372,00 (Bei Unterbringung im Doppelzimmer)
Einzelzimmerzuschlag € 79,00

Seniorenakademie

Im Reisepreis sind enthalten:

Fahrt im modernen Reisebus des Reiseunternehmens Bokelmann
3 x Übernachtung mit Frühstück
Stadtrundgang Rothenburg o.d.T. mit Führung
Stadtrundgang/-rundfahrt Stuttgart mit Fernsehturm
Eintritt Mercedes-Benz-Museum
Eintritt mit Barockerlebnis Schloss Ludwigsburg - Barockerlebnis
Eintritt Wilhelma – zoologisch-botanischer Garten
Reiserücktrittsversicherung
Verwaltungsgebühren

Die Anmeldung erbitten wir bei den üblichen Abgabestellen.
(Seniorenvertretung der Stadt Goslar, Senioren- und Pflegestützpunkt in der Sparkasse oder Wolfgang Jäger, Feldstr. 70)

Weitere Informationen und Absprache über das Programm erfolgt bei einem Vorbereitungsnachmittag im Kreishaus. Hier werden dann auch die Sitzplätze im Bus - wie üblich - verlost.

Weitere Informationen bei Wolfgang Jäger Telefon (05321- 39 43 47)

Für die Seniorenakademie
i.A. Wolfgang Jäger

Wichtige Information!

Auch bei Nachfragen egal ob Reisen, Tagesfahrten oder Konzertbesuche bitte immer bei Wolfgang Jäger nachfragen, da nur er über die aktuellen Unterlagen verfügt.

Seniorenakademie

Vorankündigung

Im Rahmen des Kultursommers 2018 bietet die Seniorenakademie folgenden Ausflug an zum:

Museum Seesen und Kloster Brunshausen

Das erste Ziel dieser Fahrt ist das Museum in Seesen, einst herzogliches Jagdschloss. Bei einer ca. 1,5 stündigen Führung erfahren wir etwas über die Stadtgeschichte und berühmte Seesener Bürger, z.B. über Louis Spohr. Als Komponist und Musiker wurde er in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts auf allen Bühnen Europas gefeiert.

Heinrich Engelhard Steinweg baut in Seesen Klaviere. 1850 wandert er mit seiner Familie nach New York aus. Instrumente mit dem Namen Steinway & Sons erobern die Konzerthallen der Welt. Die Zeit des Nationalsozialismus, insbesondere die Geschichte des Judentums steht im Mittelpunkt eines weiteren Ausstellungsbereiches. Israel Jacobson z.B. gründet 1801 eine Reformschule, die sich einen überregionalen Ruf erwirbt.

Ein wichtiger Faktor für Seesen war die Konservenindustrie. 1830 stellte der Klempnermeister Heinrich Züchner die ersten Dosen in Deutschland her. Das Museum zeigt die Produktionsentwicklung von damals bis heute.

Das Museum verfügt leider nicht über einen Fahrstuhl.

Nach der Mittagspause, die in Seesen zur freien Verfügung steht, fahren wir weiter nach Brunshausen.

Das Kloster Brunshausen ist eine der ältesten Klosteranlagen Niedersachsens. Bei einer Führung durch die Ausstellungen „Starke Frauen-feine Stiche“ und „Sommerschloss Brunshausen“ erfahren wir mehr über die Gründungsgeschichte des Gandersheimer Frauenstifts und den Umbau der Klostergebäude zur barocken Sommerresidenz sowie über die zahlreichen Schätze und Kunstwerke.

Mit der Kaffeepause (Eigenkosten) im Rosencafé geht dieser Ausflug zu Ende.

Termin: **18. Juli 2018**

Abfahrt nur vom ZOB Goslar: **09.00 Uhr**
Rückkehr ca. **18.00 Uhr**

Kosten einschl. Eintritt Seesen, Eintritt und Führung Brunshausen: **26,00 €**

Wir fahren mit einem Bus des Reiseunternehmens Bokelmann.

Seniorenakademie

BEROUN

vom 10. – 14. September 2018

Die Seniorenakademie bietet Ihnen eine fünftägige Fahrt in die Partnerstadt Goslars an.

Was haben wir vor:

- Bei der Anreise Aufenthalt in Dresden mit Zeit zur freien Verfügung
- Tagesfahrt nach Prag mit vierstündiger kombinierter Stadtrundfahrt und Altstadttrundgang
- Halbtagsfahrt nach Prag mit Zeit zur freien Verfügung
- Tagesfahrt mit Reiseleitung nach Marienbad und Karlsbad
- Rückfahrt über Leipzig mit Zeit zur freien Verfügung

Wo wohnen wir:

Im 3 Sterne Hotel „Na Ostrove“, nahe dem historischen Stadtkern und der Einmündung der Flüsse Berounka und Litavka gelegen. Das Gebäude bietet eine gleichmäßige, helle und hochmoderne Inneneinrichtung mit einfachen und liebevoll dekorierten Zimmern. Kostenfreies WLAN steht im gesamten Hotel zur Verfügung. Zur Ausstattung aller Zimmer zählen neben DU/WC Annehmlichkeiten wie Schreibtisch, Fernseher, Föhn und Minibar.

Der Reisepreis beträgt ca. € 319,00
(Bei Unterbringung im Doppelzimmer)

Einzelzimmerzuschlag € 39,00

Seniorenakademie

Im Reisepreis sind enthalten:

Fahrt im modernen Reisebus des Reiseunternehmens Bokelmann
4 x Übernachtung mit Halbpension
Prag mit Stadtführung und Stadtrundgang
Reiseleitung Marienbad und Karlsbad
Verwaltungsgebühren

Die Anmeldung erbitten wir bei den üblichen Abgabestellen.
Seniorenvertretung der Stadt Goslar, Senioren- und Pflegestützpunkt in der Sparkasse (Jakobikirchhof 5-6) oder Wolfgang Jäger, Feldstr. 70

Weitere Informationen und Absprache über das Programm erfolgt bei einem Vorbereitungsnachmittag im Kreishaus. Hier werden dann auch die Sitzplätze im Bus - wie üblich - verlost.

Weitere Informationen bei Wolfgang Jäger Telefon (05321- 39 43 47)

Für die Seniorenakademie
i.A. Wolfgang Jäger

Die Fragen sind herausgegeben von der BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisation e.V.)

Frage:

1. Wann wurde das Besteck erfunden?
2. Zu welcher Familie gehört der Kohlweißling?
3. Welche Möhre hat den Höchsten Zuckergehalt?
4. Warum muss man beim Zwiebelschälen weinen?
5. Welcher Pilz wird mit s geschrieben?
6. Welcher Salat wird in großen Mengen in Niedersachsen angebaut?



Tagesfahrt nach Einbeck am Mittwoch, den 10. Oktober 2018 Abfahrt nur ab ZOB – 9.00 Uhr

Wer Einbeck hört, die flächenmäßig größte Stadt in Südniedersachsen, denkt entweder an Bier oder an die vielen Fachwerkhäuser in der Stadt. Beides kennzeichnet die alte Hansestadt, in der die Vergangenheit noch immer spürbar ist. Bei einer Stadtführung werden uns unter anderen Sehenswürdigkeiten einige der bestens erhaltenen 400 farbenprächtige und reich verzierte Fachwerkhäuser gezeigt. Zum anderen lockt die Stadt mit weiteren Sehenswürdigkeiten, wie z.B. dem PS. SPEICHER.

Am Nachmittag besichtigen wir in kleinen Gruppen bei einer 1 ½ stündigen Führung den PS. Speicher. Er ist kein Museum im klassischen Sinne, sondern eine Erlebnisausstellung, die ihre Besucher begeistern und durch Sonderausstellungen und wechselnde Inszenierungen immer wieder neue Impulse bieten möchte. Anschaulich, abwechslungsreich, informativ und ohne belehrend zu sein führt die Ausstellung im denkmalgerecht sanierten ehemaligen Kornhaus auf sechs Etagen, in acht Sälen und auf rund 4000 m² Ausstellungsfläche chronologisch durch alle Epochen und Entwicklungsphasen der individuellen Motorisierung.

Eine Straßenszene der „Goldenen Zwanziger Jahre“, die Milchbar aus den 1950ern oder ein Discobesuch in den Seventies – durch die szenische Einbettung in ihr jeweiliges zeitliches Umfeld vermitteln unsere Exponate immer auch ein Stück Zeitgeschichte.

Abfahrt:	09.00 Uhr
Stadtführung:	10.00 Uhr
Mittagspause:	12.00 Uhr im „Einbecker Hof“ (Eigenkosten)
Besichtigung PS.Speicher:	14.00 Uhr
Rückfahrt:	18.00 Uhr

Preis einschließlich Eintritt, Führung im PS.Speicher, Busfahrt u. Verwaltungsgebühr bei Teilnahme von mindestens 44 Personen:

31,00 €

Bei geringerer Teilnehmerzahl muss sich der Preis erhöhen.

AUGEN-Notfall !



Ab sofort im Klinikum Braunschweig an der Salzdahlumer Straße !

Zum **01.Juli 2017** ist die Augenärztliche Bereitschaftsdienstpraxis ins Klinikum Salzdahlumer Straße in Braunschweig umgezogen.

Zuständig ist die Augenärztliche Bereitschaftsdienst-Praxis für alle Patienten aus dem KV-Bezirk Braunschweig – sprich aus der Region Harz und Heide.

Aktuell stellen 82 niedergelassene Augenärzte diesen ambulanten Notdienst sicher.

Pro Jahr werden rund 7000 Augen-Patienten außerhalb der augenärztlichen Sprechstunden dort behandelt.

Notfall-Auge – was muss ich wissen?

- Augenärztliche Bereitschaftsdienst-Praxis im Klinikum Braunschweig, Salzdahlumer Straße 90, für Patienten aus dem Bezirk Braunschweig der Kassenärztlichen Vereinigung, dazu zählen auch die Landkreise Goslar und Wolfenbüttel sowie die Stadt Salzgitter usw.
- Montag, Dienstag, Donnerstag: von 20 bis 22 Uhr.
- Mittwoch, Freitag: von 18 bis 22 Uhr.
- Samstag, Sonntag, Feiertag: von 10 bis 16 Uhr
- Telefonische Anmeldung: **0531 700 99 33**

Antworten:

1. Das Besteck in der heutigen Form – als Ensemble mit Messer, Gabel und Löffel – erschien erst im 19. Jahrhundert an der bürgerlichen Tafel.
2. Zur Familie der Schmetterlinge.
3. Die Marzipanmöhre.
4. Die Zwiebel enthält einen tränentreibenden Stoff, nämlich die Schwefelverbindung Propanthial-S-Oxid.
5. Pils nennt man hellgebrautes Bier.
6. Der Eisbergsalat wird in Niedersachsen angebaut.

„HelpTo“

Jetzt mitmachen und direkt helfen in Goslar!



Einfach. Direkt. Helfen.

Sachen
spenden

Kontakte
knüpfen

Infos
finden

Direkt
helfen

Engagement
unterstützen

goslar.helpto.de

HelpTo ist das Online-Portal für soziales Engagement vor Ort. Hier kannst du einfach selbst aktiv werden: finde Informationen, knüpfe Kontakte und stelle Angebote oder Gesuche ein. HelpTo ist deine zentrale Anlaufstelle, egal ob du Hilfe suchst oder helfen möchtest – einfach, direkt und in deiner Nähe.

Jetzt mitmachen und direkt helfen in Goslar!



1 Angebote oder Gesuche
einstellen / finden



2 Kontakt aufnehmen



3 Direkt helfen!

Ein gemeinnütziges Projekt von Neues Potsdamer Tolernzedikt e.V., in Kooperation mit:



medienlabor

Impressum: Neues Potsdamer Tolernzedikt e.V. | Büttenbergstr. 50 | 14467 Potsdam | Telefon: 03091 - 58 09 04 70 | E-Mail: kontakt@helptode



Vorsitzender
Wolfgang Jäger
Feldstr. 70, 38640 Goslar
Telefon
05321 394347
E-Mail
wolfgangjaeger2@web.de

Datum
Juli 2017/Pr

Kreissenorenrat im Landkreis Goslar

Seit November 2002 gibt es in unserem Landkreis einen Kreissenorenrat. Er ist die selbständige Vertretung aller im Kreisgebiet lebenden älteren Menschen, Seniorenkreise und für Senioren tätigen Gruppierungen. Der Kreissenorenrat arbeitet ehrenamtlich, parteipolitisch neutral und konfessionell unabhängig. Er will Kreistag, Kreisverwaltung und Öffentlichkeit auf die Probleme der älteren Menschen aufmerksam machen und versteht sich als Organ der Meinungsbildung, des Erfahrungsaustausches und der Hilfestellung gegenüber Gruppen und Einzelpersonen in der Seniorenarbeit.

Bei Fragen oder Anregungen erreichen Sie den Kreissenorenrat über den Vorsitzenden • Wolfgang Jäger, Feldstraße 70, 38640 Goslar
Telefon 05321 394347 und EMail: Wolfgangjaeger2@web.de

Der Kreissenorenrat bietet folgende Sprechstunden an, die jeweils am 1. Donnerstag im Monat stattfinden.
GOSLAR

im Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen des Landkreises Goslar in Goslar, Jakobikirchhof 5-6, Erdgeschoss, und zwar in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr sowie nachmittags von 15.00 bis 16.30 Uhr. Es ist natürlich auch möglich, die Mitglieder telefonisch unter der Nr. 05321 3119600 zu erreichen.

BRAUNLAGE

im Rathaus Braunlage, Kleiner Sitzungssaal, Herzog-Johann-Albrecht-Str., Tel. Nr. 0 55 20 / 94 01 36, in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr, ab SOFORT auch mit Wohnberatung.

BAD HARZBURG

im Rathaus Bad Harzburg, Zimmer 17, Tel. 05322 74604, von 15.00 bis 17.00 Uhr, ab SOFORT auch mit Wohnberatung.

Die vom Kreissenorenrat hergestellte Notfallkarte wird auch ausgegeben und wir bieten bei Bedarf Hilfe beim Ausfüllen an.

Die zusätzliche Sprechstunde des Kreissenorenrates (jeden Dienstag) von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Büro des Kreissenorenrates im Landkreis Goslar, Klubgartenstraße 11, 38640 Goslar, findet ab sofort im Raum 021 statt.

Der Eingang Lindenplan ist barrierefrei und das Büro befindet sich im Erdgeschoss. In den Sprechstunden können Sie sich zu Fahrten und Angeboten der Seniorenakademie informieren und Ihre Anmeldungen abgeben.

Telefon - Nr. während der Sprechstunden: 0 53 21 / 7 65 05

WEITERE INFOS: www.kreissenorenrat-goslar.de



Zwei Treffpunkte für alle Menschen in Jürgenohl:
• Nachbarschaftshaus in der Kneippstraße 14
• Wohn-Café und Beratungsbüro in der Danziger Straße 53

Telefon 05321 4696406

Wir bieten Ihnen:

- Informationen und Beratungen in allen Belangen des täglichen Lebens
- Freizeitangebote
- ein breites Netzwerk aus Ehrenamtlichen und Vereinen für den Stadtteil, Vermittlung von Dienstleistungen, attraktive Wohnangebote

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8:30 bis 12:00 Uhr und während der Veranstaltungen. Termine nach Vereinbarung.

Das Quartiersmanagement "Lebens Raum"

Das Beratungsbüro und Wohn-Café in der Danziger Straße 53 und das Nachbarschaftshaus in der Kneippstraße 14 sind offene Treffpunkte für alle Interessierten.

Hier wird Beratung in Fragen des täglichen Lebens, Vermittlung von Dienstleistungen, wie Hausnotrufgeräte, Hilfe im Haushalt oder ambulante Alten- und Krankenpflege angeboten. Es werden vielfältige Begegnungen und Kontakte ermöglicht, das ehrenamtliche Engagement sowie das Zusammenleben aller Generationen gefördert und die unterschiedlichen Kulturen im Miteinander gestärkt.

Zum festen Angebot des Wohn-Cafés gehören wöchentliche Spielenachmittage, regelmäßige Kaffeenachmittage, Denksport und Vorträge zu unterschiedlichen Themen sowie Frühstücksangebote und gemeinsames Kochen.

Weitere Informationen erhalten Interessierte bei den Johanniter-Quartiersmanagerinnen Lara Henne und Susanne Felka unter der Telefonnummer 05321 4696406 oder im Internet unter www.johanniter.de/wohncafe-lebensraum.

2016/00943

Das Quartiersmanagement „Lebens Raum“ wird getragen von den Partnern:





**Betreutes Wohnen, Tagespflege, Kurzzeitpflege, Langzeitpflege:
AWO Goslar bietet Leistungen für Senioren aus einer Hand**

Der AWO-Bezirksverband Braunschweig gehört in Goslar mit seinen Einrichtungen und Angeboten zu den etablierten Anbietern von Dienstleistungen für Senioren und pflegebedürftige Menschen und hat sich über die Jahre einen sehr guten Ruf erarbeitet: aufgrund der engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und des hohen Qualitätsanspruches, den die AWO an ihre Leistungen hat.

Vor allem aber auch, weil die bestehenden Angebote und Dienstleistungen stets weiterentwickelt und neue Angebote konzipiert wurden. Die AWO in Goslar verfügt über jahrzehntelange Erfahrung, eine starke Identifikation mit der Stadt und ihren Bürgern sowie hohe fachliche Kompetenzen und bietet nahezu das gesamte Dienstleistungsspektrum für hilfs- und pflegebedürftige Menschen aus einer Hand an.

Am bekanntesten in der Region ist vermutlich das AWO-Wohn- und Pflegeheim Krugwiese, das bereits Anfang der sechziger Jahre seinen Betrieb aufnahm und seither pflegebedürftigen Menschen ein neues Zuhause bietet. Die Einrichtung wurde in den Jahren 2010 bis 2013 komplett saniert und durch Ersatz- und Neubauten umfassend modernisiert.

In diesem Zuge wurde das AWO-Wohn- und Pflegeheim Krugwiese auch um ein ganz besonderes Angebot erweitert, das bis heute einmalig in der Stadt Goslar ist: die solitäre Kurzzeitpflege. Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen steht innerhalb des Hauses ein eigenständiger Bereich zur Verfügung, der ausschließlich auf die Versorgung von Kurzzeitpflegegästen ausgerichtet ist. Diese Zimmer können vergleichbar einer Hotelreservierung gebucht werden, wenn Pflegende zu Hause eine Auszeit brauchen oder kurzfristig aus anderen Gründen ausfallen.

2009 eröffnete das Betreute Wohnen in Goslar. Hier stehen insgesamt 34 Wohnungen zur Verfügung, die sowohl für eine Person als auch für Ehepaare geeignet sind. Diese Wohnungen werden den modernen Ansprüchen an selbstbestimmtes Wohnen im Alter gerecht und sind hell und freundlich gestaltet und selbstverständlich alle mit Balkon oder Terrasse ausgestattet. Zudem sind alle Wohnungen ohne jede Stufe über Aufzüge zu erreichen und auch die Bäder sind ohne Schwellen ausgeführt. Hier unterstützt die AWO durch zahlreiche Serviceangebote das selbständige und selbstbestimmte Leben in den eigenen vier Wänden und bietet Sicherheit.

Ganz aktuell hat der AWO-Bezirksverband Braunschweig zu Jahresbeginn die Trägerschaft der AWO-Tagespflege Jürgenohl vom AWO Kreisverband Goslar übernommen. Die Tagespflege trägt dazu bei, den Verbleib der Tagesgäste in ihrer eigenen Wohnung beziehungsweise im häuslichen Umfeld der Familie zu sichern.

Pflegende Angehörige werden unterstützt und entlastet: So kann mit dem Gefühl, dass der Pflegebedürftige gut betreut ist, wieder einmal "Luft geholt" werden.

Ansprechpartner für die AWO Goslar:

Torsten Dendler

Tel.: 53 21 / 7 83 – 100

dendler@awo-bs.de

Ansprechpartner für die Öffentlichkeitsarbeit:

Martina Bartling

Tel.: 05 31 / 39 08 – 105

bartling@awo-bs.de

Ideengruppe - was ist das?

„Gern hätten wir öfter Gewürzgurken zum Abendbrot“ äußert Frau Meyer (Name für die Zeitung geändert). „An sich kein Problem. Welche Gewürzgurke solle es denn sein? Kommt die Gegenfrage des Küchenchefs Matthias Schröder. Nun beginnen heitere Zwischenrufe „Schlesische Gurkenhappen!“ tönt es von links, Cornichons!“ von rechts.

In der Ideengruppe treffen sich regelmäßig Bewohner mit den Leitungsmitarbeitern der Pflege, Betreuung, Küche und Reinigung, um gemeinsam über Wünsche und Anregungen im Hausalltag zu sprechen. „Oft geht es um das Essen. Dies ist ja auch völlig normal.“, sagt Hausleitung Milinda Joseph. „Nicht nur Liebe geht durch den Magen. Wenn das Essen schmeckt sind unsere Bewohner zufriedener und fühlen sich mehr Zuhause.“ Auch Frau Joseph als Hausleitung und Herr Claus Roschanski als Heimführsprecher sind regelmäßig bei den Treffen anwesend und haben ein offenes Ohr für die Wünsche und Probleme der Bewohner des HANSA Senioren-Zentrum Goslar.

„Unser Motto ist Leben wie ich will! Und dies setzen wir auch um. Wie ginge das besser als alle Bewohner, die bei der Gestaltung des Heimalltags mitzusprechen wollen an einen Tisch zu holen, damit sie sich aktiv mit einbringen können“, erklärt Frau Joseph. So wurde von den Bewohnern beispielsweise festgelegt, die Ideengruppe auf 14.00 Uhr zu verschieben. Sonst fand sie immer Vormittags statt, da Donnerstags aber jede Woche der Friseur kommt und die Ideengruppe niemand verpassen wollte, wurde die Uhrzeit geändert.

In der Ideengruppe kommen viele Themen zur Sprache. So werden zum Beispiel Ausflugsziele und Essenswünsche beigesteuert, Fragen bezüglich verwaltungstechnischen oder pflegerischen Abläufen von den Bewohnern gestellt und von den Mitarbeitern erklärt und neue Aktivitätsangebote vorgestellt.

Die Protokolle sind im Büro der Betreuungsleitung jederzeit für Bewohner einsehbar.

Franziska Neumann – Betreuung
HANSA Seniorenzentrum Goslar
Kösliner Str. 4
38 642 Goslar

The logo for HANSA features the word "Hansa" in a white, stylized font with a shadow effect, set against a background of horizontal stripes in shades of orange, yellow, and purple.

Leben wie ich will.

HANSA Seniorenzentrum Goslar

Kösliner Str. 4 | 38642 Goslar | Telefon 05321 68606-0 | sz.goslar@hansa-gruppe.info



Besondere Veranstaltungen 2017

Die	05.09.	15:00 Uhr	Veranstaltungen im Rahmen der Woche der Diakonie "Laß die Sonne in dein Herz"
Fr	22.09.	15:30 Uhr	"Getrennte Wege, gemeinsame Wege" Reformation in Goslar
Mi	27.09.	14:00 Uhr	Rotary-Ausflug
Do	12.10.	15:00 Uhr	Weinfest
Die	17.10.	15:30 Uhr	Wir pflanzen einen Apfelbaum (Lutherjubiläum)
Sa	21.10.	10-12:00 Uhr	Mein Tag für Goslar - Pflanzaktion "Lass Blumen sprechen"
Die	31.10.	10:00 Uhr	Feierlicher Gottesdienst zum Reformationstag
Mo	04.12.	15:00 Uhr	Adventsnachmittag
Mi	06.12.	15:00 Uhr	Nikolaushauskaffee
Mo	11.12.	15:00 Uhr	Adventsnachmittag
Mo	18.12.	15:00 Uhr	Adventsnachmittag
So	24.12.	15:00 Uhr	Hauskaffee zum Heiligabend
So	31.12.	15:00 Uhr	Hauskaffee zum Jahreswechsel
Do.		17:30 Uhr	jeden letzten Donnerstag im Monat: Gemeinsames Abendessen

Regelmäßige Veranstaltungen im Haus Abendfrieden wöchentliche Termine

Montag	10:00 Uhr	Kegeln
	15:00 Uhr	Gymnastik - Sturzprophylaxe -
	15:00 Uhr	Die Sonnenuhr - Ratespiel
Dienstag	10:00 Uhr	Handarbeitskreis
	15:30 Uhr	Offenes Singen
Mittwoch	10:00 Uhr	Gedächtnisübungen
	10:00 Uhr	Es war einmal - Erinnerungspflege -
	15:30 Uhr	Schallplatten Konzert
Donnerstag	10:00 Uhr	Vorlesekreis
	10:00 Uhr	Hundestunde
	15:30 Uhr	Hauskino
	14:30 Uhr	Markttag
	15:00 Uhr	Begrüßungskaffee für neu eingezogene Bewohner
vierter Do. im Monat	17:30 Uhr	Gemeinsames Abendessen
Freitag	09:00 Uhr	Gymnastik -Sturzprophylaxe-
	10:00 Uhr	Tanz am Vormittag
	15:30 Uhr	Männerstammtisch
	15:30 Uhr	Tanz-Nachmittag
	15:30 Uhr	Offener Gesprächskreis
	15:30 Uhr	Männersache
letzter Fr. im Monat	15:30 Uhr	katholischer Gottesdienst
Samstag	10:00 Uhr	Vorlesen
Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
sowie weitere tägliche und wöchentliche Angebote der Alltagsbetreuer auf den Wohnbereichen		



Es können sich nur an dem Leben nicht lassen gehen,
wenn sie selber nicht leben wollen.

Kloster Frankenberg Goslar
 Altenstift der Christengemeinschaft
 gemeinnützige GmbH



Frankenberger Plan 6
38640 Goslar
Tel. 05321 / 34 42-0

Unser Veranstaltungsprogramm ist noch nicht vollständig.
 Gerne können aktuelle Veranstaltungen und Angebote
 erfragt werden!

Veranstaltungen

15. August 2017	15.30 Uhr	Musik liegt in der Luft - Multimediaschau
12. September 2017	15.30 Uhr	Märchen-Eurythmie
17. September 2017	10.30 Uhr	Matinée
24. Oktober 2017	15.30 Uhr	Nachmittagskonzert
28. November 2017	15.30 Uhr	Nachmittagskonzert
05. Dezember 2017	15.30 Uhr	Nachmittagskonzert

Gottesdienste

01. September 2017	jeweils 10.30 Uhr	evangelischer Gottesdienst
06. Oktober 2017		
10. November 2017		
08. Dezember 2017		

11. August 2017	jeweils 15.30 Uhr	katholischer Wortgottesdienst
08. September 2017		
13. Oktober 2017		
10. November 2017		
08. Dezember 2017		

11. August 2017	jeweils 10.00 Uhr	Gottesdienst der Christengemeinschaft
22. September 2017		
03. November 2017		
15. Dezember 2017		

Gemeinschaftsangebote

montags	15.00 Uhr	Kleiner Kreis
dienstags	10.00 Uhr	Männertreff
	15.00 Uhr	Eurythmie
mittwochs	10.00 Uhr	Singkreis
	15.00 Uhr	Spiele-Nachmittag
donnerstags	10.00 Uhr	Vorleserunde
	15.00 Uhr	Sturzprophylaxe
freitags	10.00 Uhr	Offene Runde
	15.00 Uhr	Sturzprophylaxe

Der goldene Herbst steht schon bevor?!

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser der Seniorenzeitung! Hat sich Ihre Lebenssituation in den letzten Jahren verändert, Ihre derzeitige Wohnung ist nur begrenzt seniorengerecht und Sie wünschen sich ein weiterhin selbständiges Wohnen, aber in einer betreuten Umgebung? Dann sollten Sie den ersten Schritt gehen und unbedingt unser Haus kennenlernen! In unserer Residenz werden Sie sich wohl fühlen. Unsere engagierten MitarbeiterInnen kümmern sich liebevoll um alle Ihre Belange. Unser Haus steht allen Senioren offen, ob mit Einschränkungen oder mit einem Pflegegrad, hier sind Sie bestens aufgehoben. Alle Wohnungen und die Anlage sind komplett barrierefrei. Mit Hilfe unserer hauseigenen Servicekräfte versorgen wir unsere Bewohner. Jede Wohnung verfügt über mehrere Notruftaster. So kann im Bedarfsfall jederzeit und sofort Hilfe geholt werden.

Interessenten sollten sich unter 05321 3964-000 oder unter info@residenz-goslar.de für weitere Informationen und eine Hausführung anmelden. Frau Hansing und Frau Beuleke freuen sich auf Ihren Anruf und werden alle Fragen mit Ihnen in Ruhe klären!

Regelmäßige Veranstaltungen für die Bewohner der Residenz am Stadtgarten Goslar:

Jeden Montag	10.00 Uhr Progressives Muskeltraining
Jeden 3. Montag im Monat	15.30 Uhr Bingo-Nachmittag
Jeden Dienstag	10.00 / 12.00 Uhr Hin-, Rückfahrt zum Jakobi-Kirchhof, 15.30 Uhr Gedächtnistraining
Jeden 1. Mittwoch im Monat	15.30 Uhr Stammtisch
Jeden 2. Mittwoch im Monat	16.00 Uhr katholische Andacht
Jeden Donnerstag	10.00 Uhr Seniorengymnastik im Stehen / Sitzen
Jeden 2. Donnerstag im Monat	17.00 Uhr evangelische Andacht
Jeden Freitag	10.00 / 11.00 Uhr Hin-, Rückfahrt zu EDEKA zum Einkaufen

BETREUTES WOHNEN

... auch mit Pflegegrad 1, 2 oder 3...



Soviel Selbständigkeit wie möglich, soviel Hilfe wie nötig!

- Aktuell noch freie Wohnungen ab 30 qm!
- eigene Wohnung mit Terrasse oder Erker, Küchenzeile, Telefon, Kabelanschluss
- in jedem Raum der Wohnung: 24/7 Notrufanlage mit personeller Besetzung
- nur Mietkaution, keine „Einlage“ nötig
- hochwertiges, großzügiges, helles Haus mit sehr gepflegter Gartenanlage
- komplett barrierefreie Wohnanlage
- Café und Restaurant mit eigener Küche
- diverse Serviceleistungen inclusive

Interesse geweckt?

Rufen Sie uns gerne an und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Informations- und Besichtigungstermin, oder ein Probewohnen.

Residenz am Stadtgarten Goslar GmbH
Heinrich-Pieper-Str. 18, 38640 Goslar
Telefon: 05321 / 3964 – 000
E-Mail: info@residenz-goslar.de
Internet: www.residenz-goslar.de



Der ambulante Hospizverein christophorus haus e. V. wurde als erster Hospizverein in Deutschland 1981 gegründet.

Unser Anliegen ist, den Verbleib während des Sterbens im häuslichen Bereich zu ermöglichen, dieses als einen zum Leben dazugehörenden Prozess wieder in das Bewusstsein der Menschen zu bringen und die Familien in dieser schweren Lebenssituation zu beraten, zu entlasten und zu unterstützen.

Wir unterliegen der Schweigepflicht

Wir arbeiten mit Hausärzten, Palliativärzten, ambulanten Pflegediensten, Altenpflegeheimen, Seelsorgern und dem Palliative Care Team Salzgitter zusammen.

Unser Angebot umfasst:

- umfangreiche Beratung bezüglich Pflege, Begleitung, Entlastung der Familien
- Beratung zur Patientenverfügung/ Vorsorgevollmacht
- Hilfe bei der Gestaltung des veränderten Alltags
- wöchentliche Begleitung im häuslichen Umfeld oder im Altenpflegeheim
- unser Einsatz ist ehrenamtlich, kostenfrei und umfasst je nach Absprache ca. 1-3 Std/ Woche
- wir begleiten unabhängig der sozialen, kulturellen oder religiösen Weltanschauung
- Trauerkaffee und Einzeltrauerbegleitung von Angehörigen
- Kinderhospizbegleitung
- Einzeltrauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen
- Projektwoche „Hospiz macht Schule“ 3. Jahrgang, Grundschule
- jährliche Schulung und ständige Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen
- Öffentlichkeitsarbeit in Form von Schulungen, Vorträgen, Informationsveranstaltungen.
- auch in Schulen im Rahmen des Religions-, bzw. Werte und Normenunterrichtes
- bei Bedarf zeitnahe Aufnahme ins Hospiz Christophorus Haus

Unsere aktuellen Termine:

20. Oktober 2017 : 18.00 Uhr , St. Annenhaus, Glockengießerstrasse 56, 38640 Goslar

„Abschied muss man üben“ Konzert mit P. Wiebold und J. Hirschler

Ab Oktober 2017 Beginn der festen Trauergruppe an 8 Abenden

Am 17.01.2018: Informationsabend über Hospizbegleitungskurs. 19.30 Uhr im Hospiz

Ansprechpartnerinnen

Anka Trumppheller / Simone Alberti

Koordination Begleitung, Beratung

Tel: 05321-84899

Fax: 05321-689594

Christine Wittwer

Leitung Trauerarbeit

e-mail: hospiz-goslar@t-online.de

www.hospiz-goslar.de

Fit im Auto

Immer mobil und sicher

Das richtige Training für sicheres Autofahren



DEUTSCHE
**VERKEHRS
WACHT** 

GOSLAR STADT UND LAND

Ihr Wunsch ist es, im Alter selbstbestimmt den Alltag zu erleben? Dazu gehört für Sie auch, mobil zu sein und am Straßenverkehr teilzunehmen - natürlich sicher für alle Beteiligten.

Übung heißt das Zauberwort!

Ein neues Fahrtraining der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V. bietet allen Senioren ab 65 Jahren die Möglichkeit, das eigene Können hinterm Steuer praktisch zu testen und gemeinsam mit Experten zu hinterfragen. Seit 2016 werden diese Trainings nun auch bei der Ortsverkehrswacht in Goslar unter dem Motto angeboten:

Ganz unter Gleichgesinnten.

Ganz ohne Stress und Druck.

Und garantiert ohne Angst, den Führerschein abgeben zu müssen!

So machen wir Sie "Fit im Auto"

1. Auf dem Übungsplatz können Sie unter anderem das richtige Bremsen bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten, das Einparken und Rangieren und vieles mehr trainieren. Wir schauen auf die Optimierung Ihrer Sitzposition und die Unterstützungsmöglichkeiten Ihres Fahrzeuges an.
2. Außerdem fahren Sie mit zwei weiteren Teilnehmern und einem Fahrlehrer auch im öffentlichen Raum und erfahren so, wo sie im wahrsten Sinne des Wortes „sicher“ sind, aber auch was Sie noch besser üben sollten oder auf was Sie genauer achten müssen.
3. Selbstverständlich lernen Sie zudem Wissenswertes zu technischen Neuerungen im Auto sowie die Änderungen in der Straßenverkehrsordnung kennen und erhalten wertvolle Tipps für schwierige Verkehrssituationen.
4. Und natürlich bleibt genug Gelegenheit, sich mit allen Beteiligten auszutauschen und wichtige Erfahrungen zu teilen.

Manche Situationen im täglichen Straßenverkehr – zum Beispiel in Kreuzungen oder im Kreisverkehr - sind mit der Zeit komplexer geworden, weil viele Situationen gleichzeitig einzuschätzen sind. Viele Senioren lassen sich hiervon womöglich derart verunsichern, dass sie ängstlicher werden und immer seltener Auto fahren. Um nicht den Fehler zu begehen, sich nur noch im Notfall hinter das Lenkrad zu setzen, sondern weiter Auto zu fahren, erhält regelmäßiges Üben das Fahrvermögen deutlich länger. Hier kann das angebotene Training helfen, denn bei jedem Termin gehen die Trainer speziell auf die individuellen Wünsche und Probleme der Senioren ein.

Aktuell bieten wir die Trainings wiederkehrend in der Regel an einem **Sonnabend von 09:00 Uhr bis etwa 14:00 Uhr** für einen Kostenbeitrag von **30 Euro pro Person** an.

Nähere Informationen zum Ablauf, Terminen und dem Programm erhalten Sie bei der Geschäftsstelle der Verkehrswacht Goslar Stadt und Land e.V., Klubgartenstraße 6 in 38640 Goslar unter Telefonnummer 05321 76 652 oder mobil unter 0170 5845797 (Herr Scheffel) oder 0151 11686770 (Herr Kuszynski). Dort können Sie sich auch gern direkt für einen der kommenden Termine vormerken lassen.

Ihre Verkehrswacht Goslar, Stadt & Land e.V.



Ratespaß

Farb	✓- - - -	band
Wein	- - - - ✓ -	adler
Flaschen	- - - - ✓	schmerzen
Jazz	✓ - - - -	zug
Seiten	- ✓ - - -	wort
Leucht	- - - - - ✓	quale
Scheren	- ✓ - - - - -	blume
Hemd	✓ - - - -	loch

Die markierten Buchstaben ergeben von oben nach unten gelesen ein Goslarer Denkmal.

Das Lösungswort aus Heft 30 war – Steinberg -.



Ev. Frauenhilfe Goslar

An jedem 3. Dienstag im Monat von 18.00 bis 20.00 Uhr treffen sich im Amsdorfhaus die aufgeschlossenen Damen der Frauenhilfe zu abwechslungsreichen Abenden. Haben Sie Interesse? Dann bitte melden Sie sich telefonisch bei Frau Ulla Baensch, Telf: 05321/26844. Wir freuen uns auf Sie.



Sitztänze, eine andere Art der Sturzprävention (Übungen zur Sturzvermeidung).

oder

Tun Sie selber etwas für Ihre Mobilität, solange Sie es noch können!

Als Nachfolger einer ehemaligen Senioren-Tanzgruppe treffen wir uns wöchentlich, um auf völlig ungefährliche Art und Weise noch mit eigener Kraft dazu beizutragen, dass wir Stürze im Alltag möglichst bis in das hohe Alter vermeiden.

Wir nutzen hierzu die Erkenntnis, dass es kaum möglich ist zu stürzen, wenn man mit voller Konzentration bei der Sache (eben dem Gehen!) ist.

Machen Sie die Probe und fragen Sie mal in Ihrem Verwandten- oder Bekanntenkreis jemanden, welcher einen Sturz erlitten hatte, woran er im Augenblick des Sturzes gerade gedacht hat.

Sitztänze sind, wie alle Tanzformen, das Umsetzen von Musik in Bewegung.

Tänze im Sitzen bieten eine mögliche, angenehme und dabei noch völlig ungefährliche Art von Übungen zur Vermeidung von Stürzen (sog. Sturzprävention).

Hierbei wird folgendes (in der Reihenfolge nicht zufällig!) geübt:

1. Konzentration
2. Reaktionsgeschwindigkeit
3. Motorik und Bewegungskoordination
4. Beweglichkeit

Merke: Der Geist steuert den Körper!

Besondere Voraussetzungen, bei uns mitzumachen, außer Interesse für die Sache selbst, gibt es nicht. Jeder Interessierte ist bei uns herzlich willkommen und kann sofort mitmachen, wenn er möchte.

Ein praktischer Versuch wird Sie viel weiterbringen, als alles Theoretisieren.

Daher kommen Sie einfach und machen Sie mit.

Jeden Montag 9:30 – 10:30 Uhr

Im ehemaligen Standesamt , Saal „Kleiner Remter“, Rechter Hauseingang (Klingel !)
38640 Goslar; Rosentorstr. 27

oder Kontakt über:

Ekkehard Reichelt

HP und Tanztrainer

Tel. 05321 – 39 67 91

Hörzeitung für Sehbehinderte und Blinde mit lokalen Nachrichten aus Goslar und dem Landkreis

Kennen Sie die Nordharz-Rundschau ? Seit über 35 Jahren stellen ehrenamtliche Mitarbeiter-/innen einmal wöchentlich Artikel und Berichte aus der Goslarschen Zeitung zu einer Hörzeitung zusammen. Unsere Hörzeitung ist strikt lokal - alle überregionalen Ereignisse kann man im Radio oder Fernsehen erfahren -, bietet angenehmen Hörerlebnis durch menschliche Stimmen und ist der direkte Weg zu den Sehbehinderten und Blinden in der Region.

Wir machen aus der Tageszeitung eine Wochenzeitung. Unsere Hörzeitung ist „der Lokalteil einer Woche“ selbst. Dabei versuchen wir, das wirklich Wichtige vom Unwichtigen zu trennen. Ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal unserer Hörzeitung ist: Hier sprechen Menschen und keine Computerstimme.

Sie erscheint 1 x wöchentlich und kostet monatlich € 4.--.

Eine Probe-CD kann unverbindlich bei der atz in Holzminden (Tel. 05531-7153) oder bei Mechthild Taranczewski (Tel. 05321-20798) angefordert werden. Zum Abspielen eignet sich jeder MP3-Player.

Herausgeber: atz Hörmedien für Sehbehinderte und Blinde
Postfach 1421, 37594 Holzminden - Telefon: 05531-7153



BVN
Blinden- und
Sehbehindertenverband
Niedersachsen e.V.

**Die Selbsthilfe- und
Patientenorganisation**

Regionalverein Süd-Ost-Niedersachsen Kreisgruppe Goslar

Gruppenleiter für die Kreisgruppe:
Ottokar und Helga Haberer
Telefon: (0 53 21) 4 09 81

**Regionalverein
Süd-Ost-Niedersachsen**
Geschäfts- und Beratungsstelle
Am Schwarzen Berge 37 a
38112 Braunschweig
☎ (05 31) 32 48 68
Fax (05 31) 32 48 71

E-Mail: rv-suedostnds@blindenverband.org
Vorsitzende: Gisela Wolters

Bankverbindung: Nord/LB
Kto-Nr. 129445 BLZ 250 500 00

Sie finden uns im Internet unter:
www.blindenverband.org

1. Umfassende und ortsnahe Beratung

In zehn Beratungsstellen in Niedersachsen erhalten sehbehinderte und blinde Menschen professionelle Unterstützung und Hilfe in allen sozialen Fragen: vom Ausfüllen von Anträgen bis zur juristischen Begleitung bei sozialrechtlichen Streitigkeiten.

2. Lebenspraktische Fähigkeiten

Tätigkeiten im Haushalt, essen, telefonieren, Geld unterscheiden – alles kann man (wieder) lernen. Wir vermitteln die Rehabilitationslehrkräfte. Bieten Schulungen an. Und haben die Hilfsmittel.

3. Hilfsmittel

Im Deutschen Hilfsmittelvertrieb bekommt man alles, was seheingeschränkten Menschen eine selbstständige Lebensführung ermöglicht oder erleichtert. In den Beratungsstellen können die Hilfsmittel ausprobiert werden.

4. Orientierung und Mobilität

Eines der größten Probleme für neuerblindete oder sehbehinderte Menschen ist die eingeschränkte Mobilität. Wir vermitteln Schulungen, damit Sie Ihre Wege wieder selbstständig gehen können.

5. Sie sind nicht allein

In beinahe jeder niedersächsischen Stadt bietet der BVN Gesprächskreise, Ausflüge, Veranstaltungen und sportliche Betätigung. Sie werden unter ebenfalls Betroffenen viele interessante Menschen kennen lernen.



Kolpingsfamilie Goslar seit 1927

Falko Stegemann – 1. Vorsitzender -

Kneippstr. 45 - 38642 Goslar

Telefon: 05321 / 739275

Mobil: 015207242898

E-Mail: Falko2009@web.de

Was bietet die Kolpingsfamilie:

WIR nehmen teil am Geschehen in der Gemeinde

WIR treffen uns zu religiösen Veranstaltungen

WIR diskutieren über weltliche Themen

WIR lieben Frohsinn und Geselligkeit

WIR führen Begegnungen mit anderen Kolpingsfamilien

Auch Sie können an dem Geschehen der Goslarer Kolpingsfamilie teilnehmen. Sie sind uns immer herzlich willkommen.

Wir treffen uns jeden 3.Dienstag des Monats

im Gemeindehaus von Sankt Benno - Marienburger Straße 35.

**Und für unsere Skatspieler: Der letzte Montag im Monat
ab 18:00 Uhr im Gemeindehaus von Sankt Benno.**

Einladung zum Skat.

Glück Auf und Treu Kolping

Falko Stegemann

1.Vorsitzender





130 Jahre



MTV Vienenburg

Männer - Turnverein e.V. 1885 Vienenburg

Der Verein für Gesundheits - ,Freizeit - und Leistungssport



Kurt Ross
Lagerstrasse 14
38690 Vienenburg/Goslar
Tel.: 05324 / 3494
Mobil : 0160 1562004
mail : K.S.N.Ross@t-online.de
homepage : mtv-vienenburg.de

Unser Trainingsangebot für Ältere

Montag :

8.45 Uhr Gym – Frauen Dreifachsporthalle
19.00 Uhr Gym – gemischt Sporth.Oberschule

Dienstag

18.00 Uhr Gym – gemischt Sporth.Kaiserstrasse

Mittwoch

17.00 Uhr Gym – Frauen Dreifachsporthalle
19.30 Uhr Gym – Frauen Dreifachsporthalle

Freitag

19.30 Uhr Gym / Spiel Männer Sporth.Oberschule

1. Vorsitzender
Kurt Ross

Unser Trainer – Team freut sich auf Sie



Der **Sozialverband Deutschland e.V. (SoVD)** wurde im Jahre 1917 als Reichsbund gegründet.

Unsere Arbeit gilt seit dem ersten Tag der Stärkung der sozialen Rechte großer Teile der Bevölkerung.

In der Zeit nach dem 1. Weltkrieg waren es zunächst die Kriegsoffer, die mit unserem Verband ihre Versorgung erstritten, so kämpfen wir heute für soziale Gerechtigkeit aller Mitglieder unseres Verbandes.

Der **SoVD - Landesverband Niedersachsen e.V.** ist heute eine Solidargemeinschaft von über 280.00 Mitgliedern, organisiert in 43 Kreis- und vielen Ortsverbänden. Als **größter Sozialverband** in Niedersachsen macht der **SoVD** der Politik Druck, denn soziale Gerechtigkeit ist unser Auftrag.

Wir machen uns für Solidarität und soziale Gerechtigkeit stark.

Im Landesverband Niedersachsen sind in 42 Sozialberatungszentren fähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, um sich für die Rechte unserer Mitglieder beratend und vertretend einzusetzen.

Wir beraten und vertreten Sie in folgenden Bereichen:

- Rente
- Arbeitslosengeld I + II (Hartz IV)
- Krankenversicherung
- Pflege
- Sozialhilfe
- Behinderung
- Berufskrankheit, Arbeitsunfall
- Staatliche Entschädigungsleistungen
- Medizinische und berufliche Rehabilitation
- Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

im

**SoVD – Beratungszentrum Goslar
Bäringerstr. 31**

38640 Goslar

Tel.: 05321 – 21836 | Fax: 05321- 23142

E-Mail : info@sovd-goslar.de

Internet: <http://www.sovd-goslar.de>

SoVD/Goslar-Ortsverband Oker

Unsere Veranstaltungen für Herbst/Winter 2017/18

September:16.09.17 Versammlung in der Sportklausen in Oker um 15.00Uhr

19.09.-26.09.17Urlaubsreise nach Brilon in Sauerland

Oktober:07.10.17Versammlung mit Oktoberfest in der Sportklausen in Oker

um 15.00Uhr

15.10.17Fahrt nach Witzhausen in die Privatbrauerei-Schinkels-

Brauhaus

November:11.11.17Versammlung mit Ehrungen langjähriger Mitglieder in

der Sportklausen in Oker um 15.00Uhr

19.11.17Gänseessen in der Sportklausen in Oker um 12.00Uhr

Dezember:10.12.17Weihnachtsfeier-Ortund Zeit auf Nachfrage da noch offen

Januar: 13.01.18Versammlung mit Grünkohllessen in der Sportklausen in Oker

um 15.00Uhr

Februar: 10.02.18Jahreshaupversammlung mit Mettwurstessen in der

Sportklausen in Oker um 15.00Uhr

Unsere Versammlungen finden jeden 2.Samstag im Monat in der Sportklausen

In Oker um 15.00Uhr statt

Gäste sind immer herzlich willkommen!!

Bei Interesse bitte melden unter:05321/7386552 oder 0160/8141930

Mit freundlichen Grüßen

1.Vorsitzende Hannelore Grützner

Aktivitäten für Senioren

- **Senioren-Kaffeenachmittag (mit Spiel, Spaß, Gedächtnistraining)**
Jeden Freitag, 15.00-17.30 Uhr, in Vienenburg
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 14.30-16.30 Uhr, in Goslar
- **Senioren-Gymnastik**
Jeden Montag, 10-11 Uhr, in Vienenburg
- **Handarbeitsnachmittag (mit Kaffeetrinken)**
Jeden Mittwoch, 14-17 Uhr, in Vienenburg
- **Hubertusfest**
Freitag, 10. November 2017, 15.00 Uhr, in Vienenburg
- **Traditionelle Fahrt zum Gänsebratenessen**
Mittwoch, 30. November 2017 (Abfahrtszeiten + Ziel entnehmen Sie bitte der Presse)
- **Weihnachtsfeier**
Mittwoch, 13. Dezember 2017, 14-16.30 Uhr, in Goslar
Freitag, 15. Dezember 2017, 14-16.30 Uhr, in Vienenburg.

Vienenburg:

Altentagesstätte
Goslarsche Straße 4
Tel.: 05324/82046

Goslar:

DRK Kreisverband
Wachtelpforte 38
Tel.: 05321/370017



- Altenheim
- Behindertenfahrdienst
- Bereitschaften
- Bergwacht
- Erste Hilfe Ausbildungen
- Jugendrotkreuz
- Kleiderkammern
- Sozialarbeit/offene Altenhilfe
- Ambulante Pflege
- Blutspende
- Hausnotruf
- Kindertagesstätten
- Menüservice (Essen auf Rädern)
- Tagespflegen
- Sanitätsdienste

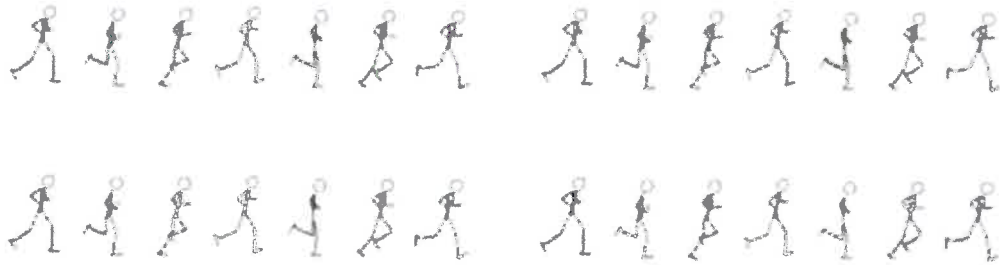
Ihre kostenlose Infonummer:

08 000 365 000

Sportangebote für Senioren / Stand: Januar 2017 / MTV Goslar

Verein	Sportarten	m/w	Tag	Zeit	Ort	Übungsleiter/Kontakt
MTV Goslar	Ambulanter Herzsport	m + w	Montag	18.30 – 20.00	Goldene Aue Halle a (GA-b)	Beese Anne Beese Ottmar Tel. 05346 – 5407
	Gymnastik Frauen	w	Montag	18.00 – 19.30	Halle Sudmerbergschule (SUD)	Kohne Anke Tel. 05321 – 43198
		w	Mittwoch	9.00 – 10.00	MTV-Sportzentr. Wallstr. (MSZ)	
		w	Montag	9.00 – 10.00	MTV-Sportzentr. Wallstr. (MSZ)	
	Aerobic 60+ und Gymnastik	w	Montag	9.00 – 10.00	MTV-Sportzentr. Wallstr. (MSZ)	Kohne Anke Tel. 05321 – 43198
	Gymnastik Senioren/Innen	m + w	Donnerstag	11.00 – 12.00	MTV-Sportzentr. Wallstr. (MSZ)	Peter Birgit Tel. 05321 – 1746
	Seniorengymnastik/Basketball	m	Dienstag	20.00 – 21.45	Halle Ratsgymnasium (RG)	Kruppa Artur Tel. 05321 – 41913
	Turnen/Gymnastik für Männer	m	Freitag	20.00 – 21.30	Halle Ratsgymnasium (RG)	Kollmann H.-K. Tel. 05321 – 82659
	Schwimmen Familien	m + w	Donnerstag	18.00 – 19.00	Hallenbad Aquantic (AQ-HB)	MTV Geschäftsstelle Tel. 05321 – 23571
	Volleyball als Freizeitsport	m + w	Freitag	19.00 – 21.45	Goldene Aue Halle b (GA-b)	Biermann Heiko Tel. 05321 -313547
	Wassergymnastik f. Senioren	m + w	Mittwoch	8.30 – 9.30	Hallenbad Aquantic (AQ-HB)	Aquantic Tel. 05321 -7582-0
		m + w	Donnerstag	8.45 – 9.30 9.35 – 10.20	Hallenbad Aquantic (AQ-HB)	Aquantic Tel. 05321 -7582-0
		m + w	Dienstag	9.30 – 10.30	MTV-Sportzentr. Wallstr. (MSZ)	
	Wirbelsäulengymnastik (Rückengymnastik)	m + w	Mittwoch	16.30 – 17.30	Halle Georgenberg-Sch (GOB)	Beese Anne Tel. 05346 – 5407
		m + w	Mittwoch	18.00 – 19.00	MTV-Sportzentr. Wallstr. (MSZ)	
		m + w	Donnerstag	16.00 – 17.15	MTV-Sportzentr. Wallstr. (MSZ)	Pachel Petra Tel. 05321 – 50777
	Line-Dance	m + w	Donnerstag	16.00 – 17.15	MTV-Sportzentr. Wallstr. (MSZ)	
	Gesellige Begegnungen (z.B. Wandern, Radtouren, Kegeln, Feiern, Kaffeetafeln u. ä.)	m + w	n. V.	n. V.	n. V.	MTV Geschäftsstelle Tel. 05321 – 23571
		m + w	n. V.	n. V.	n. V.	MTV Geschäftsstelle Tel. 05321 – 23571

Zielgruppen sind **m** = Männer, **w** = Frauen und **m+w** = gemischte Gruppen. Die oft übliche Anerkennung der Sportaktivität für Bonusleistungen der Krankenkassen bzw. dafür erforderliche Bescheinigungen erfragen Sie bitte in der Geschäftsstelle oder bei den oben genannten Übungsleitern.



Alle kommen am 04. 09. 2017 ins Kino. Warum wohl?



Wir haben etwas zu feiern.